

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 58 | NUMMER 15 | 10. APRIL 2025



WOHNRAUMOFFENSIVE

Erfolgreicher Start – und es geht weiter

Seit einem halben Jahr läuft in Crailsheim die Wohnraumoffensive – ein Projekt, das Menschen aus städtischen Unterkünften den Weg in den privaten Mietmarkt ebnet. Die erste Zwischenbilanz zeigt: Der Ansatz funktioniert. Mehrere Personen konnten bereits erfolgreich in Wohnungen vermittelt werden, das Interesse von Vermietern wächst stetig. Besonders wichtig ist dabei die Sicher-

heit, die die Stadt beiden Seiten gibt: Für Vermieter wie auch für Mieter. Die Stadt begleitet den gesamten Prozess persönlich und individuell – von der Wohnungssuche bis zum Mietvertrag. Das Projekt fördert nicht nur Integration und Teilhabe, sondern schafft auch neue Perspektiven für Menschen in schwierigen Wohnsituationen. Die bisherigen Rückmeldungen zeigen, dass das Modell nicht nur sozial wirkt,

sondern auch für Vermieter unkompliziert und bereichernd ist. Wer Wohnraum zur Verfügung stellt, leistet einen wichtigen Beitrag für ein gutes Miteinander in Crailsheim. Die Stadt lädt daher alle interessierten Vermieter ein, sich zu informieren und Teil dieses erfolgreichen Projekts zu werden. So wie Familie Ibo, die auf dem Kreuzberg eine passende Wohnung gefunden hat. Mehr dazu auf Seite 2.

LÄRMSCHUTZ

Tempo 30 in Crailsheim

Auf einigen Straßen in Crailsheim wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert. Die Lärmreduzierung ist für Anwohnerinnen und Anwohner hierdurch erheblich, für Autofahrerinnen und Autofahrer wird es allerdings als lästig empfunden. Mehr Infos zum Warum gibt es auf der Seite 9.

BAUMPFLEGE

Mehr „Grün“ in der Stadt

In dieser Woche liefen gleich zwei Projekte in der Innenstadt mit denen die Innenstadt noch grüner werden soll. Zum einen wurden am Karlsplatz neue Bäume gepflanzt und zum anderen werden derzeit bestehende Bäume gepflegt. Es werden die Pflanzlöcher gesäubert und die Bäume gedüngt. Mehr dazu gibt es auf Seite 8.

KULTURWERK

Bekannter Philosoph zu Gast

Wilhelm Schmid, ein deutscher Philosoph, stellt am 11. April im Ratssaal sein Buch „Die Suche nach Zusammenhalt“ vor. Er spricht über die Notwendigkeit von Gemeinschaft und bürgerschaftlichem Engagement in einer individualisierten Gesellschaft. Informationen zur Veranstaltung finden sich auf Seite 15.

WOHNRAUMOFFENSIVE

Ein neues Zuhause, ein neuer Anfang

In Zeiten angespannter Wohnungsmärkte stellt sich vielerorts die Frage: Wie gelingt Integration, wenn der Wohnraum fehlt? Die Stadt Crailsheim liefert eine Antwort – mit ihrer Wohnraumoffensive, die Menschen aus städtischen Unterkünften den Sprung in den privaten Mietmarkt ermöglicht. Das Projekt läuft jetzt seit gut einem halben Jahr und das erfolgreich: Ein Beispiel, das Mut macht, lebt seit Kurzem auf dem Kreuzberg.

Seit September lebt Familie Ibo in ihrer neuen Wohnung auf dem Kreuzberg. Drei Zimmer, 80 Quadratmeter, ein großer Balkon im vierten Stock – genug Platz für den 25-jährigen Fawaz Ibo, seine Frau und die zwei kleinen Kinder. „Wir fühlen uns wohl“, sagt er. „Die Nachbarn sind toll und das Verhältnis zu unserem Vermieter ist sehr gut.“

Die Familie syrisch-kurdischer Herkunft lebte zuvor in einer städtischen Unterkunft am Löwengang. Dort war zwar genug Platz, „aber eben nichts Eigenes“. Heute ist das anders – dank des Engagements der Stadt Crailsheim und dem Mitwirken von Vermieter Patryk Kulik. „Ich habe das Angebot der Stadt gesehen, es klang gut, also wollte ich es ausprobieren“, erzählt er. Die Chemie mit Familie Ibo stimmte sofort: „Wir haben ein ganz normales, freundliches Vermieter-Mieter-Verhältnis – Probleme gab es bisher keine.“

Für Vermieter Patryk Kulik hatte das Projekt auch eine persönliche Bedeutung. „Meine Familie kam damals aus Polen nach Deutschland – wir hatten nichts, niemand hat uns unterstützt“, erzählt er. Heute gehe es ihnen gut, sagt er, und das wolle er weitergeben. „Ich wollte es einer anderen Familie leichter machen, hier Fuß zu fassen.“ Der Austausch mit Familie Ibo ist freundschaftlich, die beiden Männer sind im selben Alter, für die beiden Kinder bringt Kulik auch gerne mal was zum Naschen mit. Man schreibt sich über Messengerdienste, „auch einfach mal so“.

Vom Geflüchteten zum Facharbeiter

Familie Ibo kam vor rund dreieinhalb Jahren über Griechenland und Heidelberg nach Crailsheim. Vater Fawaz ar-



Die Beteiligten der Wohnraumoffensive der ersten Stunde (von links): Integrationsmanagerin Anna-Lena Fetzer, Fawaz Ibo mit Sohn Ahmad, Integrationsmanagerin Kamilla Schubart und Patryk Kulik.

Foto: Stadtverwaltung

beitete in Syrien als Mosaikleger, in der Landwirtschaft und als Maler – geregelte Ausbildungswege, wie es sie in Deutschland gibt, existierten dort nicht. Heute absolviert er in Crailsheim eine Ausbildung zum Maler und Lackierer. Die Abschlussprüfungen stehen ab Mai an, übernommen wird er sicher. „Job und Kollegen sind super“, sagt er lächelnd.

Crailsheim sei „eigentlich eine sehr schöne Stadt“, meint Ibo. Nur eins störe ihn: „Zur Rushhour, so gegen sieben Uhr morgens und 16.00 Uhr nachmittags, ist immer Stau“, lacht er. Doch im Großen und Ganzen stimmt für die junge Familie alles: Arbeitsplätze, Schulen, Infrastruktur. „Es ist hier alles geboten, es gibt viele Betriebe mit vielen Arbeitsangeboten. Insgesamt ist Crailsheim eine gute Umgebung für Familien.“

Ein Projekt mit Konzept

Die Wohnung fand Familie Ibo mit Unterstützung der Stadt. Kamilla Schubart, Integrationsmanagerin und Initiatorin der Wohnraumoffensive im Ressort Soziales & Kultur, koordiniert das Projekt. Sie kennt alle Vermieter persönlich, besichtigt die Wohnungen im Vorfeld und trifft eine sorgfältige Auswahl. „Es ist alles individuell und

sehr zeitintensiv“, sagt sie. Denn nicht jede angebotene Wohnung ist geeignet: zu teuer, zu abgelegen, in schlechtem Zustand oder nur kurzfristig verfügbar. „Viele Anbieter wollten das Mietverhältnis auch nach spätestens zwei Jahren beenden“, erklärt Schubart. „Das wollen wir aber nicht – die Menschen sollen langfristig leben können.“ Neben Familie Ibo konnten bereits zwei alleinstehende Männer erfolgreich vermittelt werden – weitere Gespräche laufen.

Sicherheit auf beiden Seiten

Ein Schlüssel zum Erfolg: Die Sicherheit, die die Stadt den Vermietern gibt. Sollte es Probleme geben, springt die Stadt ein – das Mietverhältnis kann unkompliziert beendet werden. Doch laut Schubart ist dieser Fall bisher nie eingetreten: „Die Beteiligten lernen sich vorab kennen, es muss ja menschlich passen.“

Auch Kollegin Anna-Lena Fetzer vom Sachgebiet Zuwanderung & Integration ist Teil des Prozesses. Sie unterstützte Familie Ibo bei allen Formalitäten: Anträge, Unterlagen, Nachweise – „Papierkram“, wie sie es nennt. Und sie betont: „Wir bereiten die Familien auf ihre Rechte und Pflichten vor. Und es gibt Voraussetzung für eine Vermittlung, sie müssen zum Beispiel arbeiten.“

Wohnraumoffensive mit Wirkung

Die Wohnraumoffensive der Stadt Crailsheim richtet sich nicht nur an Geflüchtete, sondern auch an wohnungslose Menschen deutscher Staatsangehörigkeit. Ziel ist es, rund 100 Personen aus städtischen Unterkünften in private Wohnungen zu vermitteln – ein Projekt, das Integration, Teilhabe und Stabilität fördert.

Die angebotenen Wohnungen müssen aber auch gewissen Standards entsprechen: Küche, guter Zustand, ver-

kehrstechnisch angebunden, eine bezahlbare Miete auf Landkreis-Niveau. Schubart betont: „Wir suchen Wohnraum von einem bis zu fünf Zimmer, für Singles genauso wie für Familien.“ Mittlerweile nehmen immer mehr Vermieter Kontakt auf. Schubart freut sich über das wachsende Vertrauen: „Die Zusagen durch die Stadt geben Sicherheit – das ist ein sehr großer Erfolg.“ Sie ruft andere Vermieter auf, es Kulik gleichzutun: „Jede Wohnung zählt. Mit etwas Unterstützung kann

es jeder schaffen.“ Und auch Patryk Kulik selbst betont: „Ich empfehle es jedem Vermieter, das ist ein tolles Angebot der Stadt und man kann andere Menschen damit unterstützen.“

Info:

Interessierte Vermieter können sich bei der Stadt melden und werden umfassend informiert: Städtisches Integrationsmanagement, Ressort Soziales & Kultur, Sachgebiet Zuwanderung & Integration. E-Mail: integration@crailsheim.de.

PARTNERSCHAFTSKONFERENZ

Historische Vergleiche und Unterschiede

Die erste Partnerschaftskonferenz in Crailsheim war abwechslungsreich. Ein gefeiertes Konzert der Stadtkapelle im Hangar, ein „Markt der Partnerstädte“ und viele persönliche Gespräche. Auch die Geschichte war Thema beim Kongress im Ratssaal und brachte Gemeinsamkeiten wie Unterschiede zum Vorschein. Zur Feier des 25. Bestehens der Partnerschaften zwischen Crailsheim und Biłgoraj sowie Crailsheim und Jurbarkas blickten Vertreter auf die jeweiligen Geschichten zurück.

Die Vorträge wurden teils mit Bildern der Vergangenheit gehalten, die die eindrücklichen Erzählungen der Historiker noch vertieften. Klar wurde jeweils: Die Vergangenheit ist wichtig, um Gegenwart und Zukunft anders zu gestalten.

Als Crailsheim in Flammen stand

„Eine glückselige Stadt ist Crailsheim“ – mit diesem Zitat aus der Heelschen Chronik begann Dr. Helga Steiger vom Stadtarchiv Crailsheim ihren historischen Vortrag zur Städtepartnerschaftskonferenz am 29. März 2025. Über Jahrhunderte war Crailsheim immer wieder von Krieg betroffen, blieb aber weitgehend verschont. Das änderte sich dramatisch im April 1945. Steiger zeichnete die letzten Monate des Zweiten Weltkriegs in Crailsheim minutiös nach. Der „totale Krieg“ hatte mit dem Führererlass vom 25. Juli 1944 auch das Hohenloher Städtchen erreicht – zunächst indirekt durch steigende Opferzahlen und die Einrich-



Dr. Helga Steiger vom Stadtarchiv entführte in die Vergangenheit Crailsheims.

tung eines Lazaretts. Am 12. November 1944 wurde der Volkssturm vereidigt, bestehend aus Jugendlichen und alten Männern. Kreisleiter Otto Hänle verband in seiner Rede diesen Akt mit den „Blutzeugen der Bewegung“ – eine Verherrlichung, die rückblickend besonders bitter wirkt.

Bombenregen und weiße Fahnen

Ab Februar 1945 wurde Crailsheim zum Ziel alliierter Luftangriffe. Am 2. Februar starben 13 Menschen beim ersten Bombenangriff. Der 23. Februar brachte mit 928 abgeworfenen Bomben massive Zerstörungen am Bahnhof und in Industrieanlagen, darunter das Gaswerk und die Robert-Bosch-Werke. Etwa 70 Menschen kamen ums Leben.

Tragische Einzelschicksale blieben nicht aus: Der Hitlerjunge Kurt Marquart verblutete auf dem Rathaus-turm, nachdem ihm eine Detonation den Helm vom Kopf gerissen hatte. Ein besonders schwerer Schlag traf die Stadt am 4. April: In einem Bunker starben 20 Wehrmachtshelferinnen und mehrere Feuerwehrmänner.

Am 6. April zogen amerikanische Panzerverbände in Crailsheim ein – kampfflos, da ein mutiger Bürger mit weißer Fahne entgegengegangen war. Doch ein Befehl Heinrich Himmlers vom 7. April drohte allen, die weiße Fahnen zeigten, mit der Erschießung.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

„In einem Haus, in dem die weiße Fahne gezeigt werde, sollten alle männlichen Personen ab 16 Jahren erschossen werden“, zitierte Steiger.

Rückeroberung, Rückzug, Rache

Die SS und Wehrmachtstruppen aus Ellwangen nahmen die Stadt unter Artilleriebeschuss. Die Amerikaner zogen sich am 10. April aus Munitionsmangel zurück, legten jedoch an mehreren Stellen Feuer. Der deutschen „Rückeroberung“ folgten neue Angriffe amerikanischer Jagdbomber.

Trotz aussichtsloser Lage ließ Kreisleiter Hänle ab dem 14. April neue Panzersperren errichten. Die SS sprengte am 20. April, Hitlers Geburtstag, die Jagstbrücke. Das heranrückende US-Infanterieregiment betrachtete das als Feindhandlung. In der Nacht zum 21. April ging Crailsheim in einem Feuersturm unter.

„Die Brände sind gefährlicher als der Feind“, zitierten die Amerikaner später aus ihren Einsatzberichten. 95 Prozent der Innenstadt lagen in Trümmern, die ursprünglichen Gebäude waren kaum mehr zu erkennen.

Kein Widerstand – aber auch keine Rettung

Warum konnte die Stadt nicht gerettet werden? Steiger nannte fehlende mutige Initiativen zur Kapitulation. Bürgermeister Friedrich Fröhlich war bereits geflohen, Hänle und SS-Hauptsturmführer Hübner hielten an ihrer linientreuen Haltung fest. „Die Situation zur Rettung der Stadt konnte nicht herbeigeführt werden“, sagte Steiger. In amerikanischen Zeitungen erschien Crailsheim später als „bloody German bastion“. In den letzten Kriegstagen starben in Crailsheim rund 300 Menschen: Zivilisten, Soldaten beider Seiten und zwangsverpflichtete Arbeitskräfte aus Osteuropa. 167 Menschen wurden unter Lebensgefahr auf dem Alten Friedhof beigesetzt, meist anonym. Obwohl der Krieg zu Ende war, empfanden die Crailsheimer die Amerikaner nicht als Befreier. „Sie hatten Familienmitglieder und im Falle der meisten Crailsheimer ihren gesamten Besitz verloren“, erklärte Steiger. Eine Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im NS-Regime blieb aus Selbstschutz oft aus.

Wiederaufbau und neue Beziehungen

Drei Elemente nannte Steiger als zentral für die Verarbeitung des Kriegs-



Die Geschichte Biłgorajs brachte Adam Balicki (rechts) mit Dolmetscher näher.

traumas: den Wiederaufbau, die internationale Verständigung und das Gedenken.

Schon ab Januar 1946 begann die Planung einer modernen Stadt mit breiteren Straßen und größeren Plätzen. In den 1950er-Jahren entstanden neue Verwaltungsgebäude, das Rathaus wurde 1954 eingeweiht. 1979 wurde die Spitze des Rathaussturms als symbolisches Ende der Kriegszeit wieder aufgesetzt. Die Städtepartnerschaft mit Worthington (USA), initiiert 1947 von Theodora Cashel, markierte den Beginn internationaler Annäherung. „Diese Städtepartnerschaft ist die erste transatlantische“, so Steiger. Sie wurde zum Vorbild für weitere Partnerschaften.

Auch das Gedenken hatte seinen Platz: Auf dem Alten Friedhof entstand ein Ehrenfriedhof, 1957 wurden viele anonym Bestattete identifiziert. 1959 wurde eine zweite Ehrenanlage auf dem Neuen Friedhof eingeweiht. Die Worte eines Vertreters des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge sind laut Steiger bis heute Mahnung und Verpflichtung zugleich: „In Crailsheim weiß man, was Krieg bedeutet.“

Biłgoraj im Schatten des Krieges

Der Vortrag von Historiker Adam Balicki wurde übersetzt, was dessen lebendiger Erzählweise keinen Abbruch tat. Der Zweite Weltkrieg begann für die ostpolnische Stadt Biłgoraj am 8. September 1939 mit dem ersten Bombenangriff der deutschen Luftwaffe. Nur wenige Tage später folgte ein zweiter Angriff, am 14. September, bevor es am

16. September zur Schlacht um Biłgoraj kam. Hier kämpften Einheiten der polnischen Armee „Krakau“, 78 Soldaten verloren ihr Leben.

Am 17. September 1939 besetzten deutsche Truppen die Stadt. Kurzzeitig, vom 28. September bis 3. Oktober, rückten sowjetische Soldaten ein, ehe die Deutschen wieder die Kontrolle übernahmen. Bereits am 9. Oktober kam es zu einem Gegenangriff durch eine polnische Kavallerieeinheit unter Oberstleutnant Leon Koc, doch ohne nachhaltigen Erfolg.

Biłgoraj wurde in der Folge zum Sitz eines Landkreises im Distrikt Lublin unter deutscher Besatzung. Lebensmittelrationierungen, Verarmung und systematische Repression bestimmten den Alltag. Besonders schwer traf es die jüdische Bevölkerung, die schon bald unter der gesamten Härte der nationalsozialistischen Verfolgung litt.

Vernichtung der jüdischen Bevölkerung

Adam Balicki schilderte eindrücklich die systematische Diskriminierung: „Die Juden mussten eine Armbinde mit dem blauen Davidstern tragen, ihre Geschäfte kennzeichnen und durften die Hauptstraße nicht betreten.“ Kinder jüdischer Familien wurden vom Schulbesuch ausgeschlossen, religiöse Bräuche verboten. Die Repression gipfelte in der sogenannten „Liquidation“: Am 2. November 1942 wurden 400 Menschen ermordet, rund 2.500 weitere ins Vernichtungslager Beec deportiert.

Auch das sogenannte „kleine Ghetto“ in der 3.-Mai-Straße wurde am 15. Januar 1943 endgültig aufgelöst. Nach Balickis Einschätzung fielen rund 80 Prozent der jüdischen Bevölkerung Biłgorajs dem Holocaust zum Opfer.

Verhaftungen, Deportationen – und Widerstand

Doch nicht nur Juden waren von Verfolgung betroffen. Im Rahmen der AB-Aktion wurden auch viele polnische Bürger verhaftet. Balicki nennt vier große Verhaftungswellen: Oktober 1939, Juni 1940, März 1941 und Mai 1942. Die meisten Häftlinge wurden in Konzentrationslager deportiert.

Trotz der Repressionen entwickelte sich früh eine aktive Widerstandsbewegung. Bereits im Oktober 1939 entstand die erste Zelle des „Dienstes für den Sieg Polens“, später umbenannt in „Heimatarmee“. Dank der Lage zwischen dem Solska- und Janów-Wald wurde Biłgoraj zu einem bedeutenden Stützpunkt. Die Region erhielt den Decknamen „Akademia“, ihr Befehlshaber war Leutnant Józef Stegłiski, Codename „Cord“.

1943 formierte sich unter seinem Kommando eine Partisaneneinheit. Viele ihrer Mitglieder kamen in der Schlacht bei Osuchy ums Leben. Am 24. Juli 1944 befreiten sowjetische Truppen gemeinsam mit Partisanen die Stadt.

Vom Wiederaufbau zur kulturellen Blüte

Nach Kriegsende spielte Józef Dechnik eine Schlüsselrolle beim Wiederaufbau. Die Bevölkerung stieg rasch an: Ende 1965 lebten rund 10.000 Menschen in Biłgoraj, 1978 waren es bereits über 18.000. In dieser Zeit entstanden wichtige Industriebetriebe wie das Metallwerk „Bilmet“ oder die Textilfabrik „Mewa“. Auch im Bildungs- und Kulturbereich wurde investiert – mit der Gründung des Biłgorajer Kulturzentrums (BCK) im Jahr 1953 wurde ein kultureller Meilenstein gesetzt.

Einen tiefgreifenden Einschnitt bedeutete die Verwaltungsreform 1975, durch die Biłgoraj den Status als Kreisstadt verlor. Doch die Stadt erhielt 1978 das Kommandeurskreuz des Ordens Polonia Restituta – eine symbolische Anerkennung für ihre Entwicklung und Widerstandsgeschichte.

Protest und Wandel

Auch in den 1980er-Jahren war Biłgoraj ein Ort politischer Bewegung. Während



Dainora Saulėnienė, Dolmetscherin aus Jurbarkas, erzählte die Geschichte ihrer Stadt.
Fotos: Stadtverwaltung

des Auguststreiks 1980 war „Mewa“ die erste Fabrik, die ihre Arbeit niederlegte. Weitere Betriebe folgten, erste Komitees der oppositionellen Gewerkschaft Solidarność wurden gegründet. Während des Kriegsrechts kam es zu Protestaktionen, Flugblattverteilungen und Streiks. Einige Aktivisten wurden von der Staatsmacht interniert.

Nach dem Umbruch 1989 begann für Biłgoraj eine neue Ära. Balicki betont die wirtschaftliche Erneuerung: „Ein Symbol für die wirtschaftlichen Veränderungen war die Gründung der Firma Ambra im Jahr 1990.“ Weitere bedeutende Unternehmen wie Black Red White und PolSkone siedelten sich an. Die Verwaltungsreform von 1999 stellte Biłgoraj wieder als Kreisstadt auf.

Freundschaft über Grenzen hinweg

Ein zentrales Thema in Balickis Vortrag war die internationale Zusammenarbeit in der Gegenwart. Die Städtepartnerschaft mit Crailsheim, geschlossen am 16. September 2000, ist für ihn ein bedeutendes Kapitel: „Der Austausch von Künstlergruppen, die Förderung der lokalen Kultur und die Präsentation unserer Geschichte sind zentrale Inhalte der Partnerschaft.“ Seit 2000 sind Manfred Salinger und der frühere Crailsheimer Oberbürgermeister Andreas Raab, der mittlerweile gestorben ist, Ehrenbürger von Biłgoraj – Ausdruck einer lebendigen und fruchtbaren Verbindung:

Auch Dainora Saulėnienė, Dolmetscherin aus der litauischen Partnerstadt

Jurbarkas, gab in ihrem Vortrag einen eindrucksvollen Einblick in die wechselvolle Geschichte ihrer Heimatstadt – von der ersten Erwähnung im Jahr 1259 bis zu den aktuellen Entwicklungsprojekten im 21. Jahrhundert.

Frühzeit und kulturelle Blüte

„1611 verlieh der polnische König Sigismund III. Jurbarkas die Rechte von Magdeburg und ein Wappen mit drei weißen Lilien“, erklärte Saulėnienė. Nach der Unabhängigkeit Litauens 1918 blühte die Stadt auf: Wirtschaft, Bildung und Kultur entwickelten sich rasant.

Ein düsteres Kapitel begann 1940 mit der sowjetischen Besatzung, gefolgt vom Einmarsch der Wehrmacht am 22. Juni 1941. Innerhalb weniger Monate wurde nahezu die gesamte jüdische Bevölkerung der Stadt ermordet – rund ein Drittel der Einwohner. „Eine der schönsten jüdischen Holzsynagogen Europas, erbaut 1790, wurde verbrannt“, berichtete Saulėnienė.

Widerstand gegen die sowjetische Okkupation

Mit der Rückkehr der sowjetischen Truppen 1944 formierte sich ein breiter Widerstand. Etwa 30.000 Männer suchten Zuflucht in den Wäldern, viele davon schlossen sich den Partisanen – den sogenannten Waldbrüdern – an. „Die Mehrheit wählte bewusst den Weg des bewaffneten Kampfes gegen die sowjetische Herrschaft und Russifizierung“, so Saulėnienė.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Einer der Anführer, Partisanengeneral Jonas Žemaitis, hielt sein geheimes Hauptquartier bis 1953 im Simkariai-Wald. Er wurde 1954 in Moskau hingerichtet.

Kollektivierung, Deportation, Repression

Die sowjetische Besatzung brachte Zwangskollektivierung und Massendeportationen mit sich. Bauern wurden enteignet, viele Familien – selbst mit Schwangeren und Säuglingen – nach Sibirien verschleppt. „Die meisten von ihnen starben beim Transport in Viehwaggons“, sagte Saulėnienė und zeigte ein Foto litauischer Kinder im Exil, die von den Sowjets als Feinde betrachtet wurden.

Während der Sowjetherrschaft wurde Jurbarkas wiederaufgebaut und industrialisiert. Heute ist die Selbstverwaltungsgemeinde Jurbarkas 1.507 Quadratkilometer groß, etwa 35 Prozent davon sind Wald.

Mit der Unabhängigkeit Litauens am 11. März 1990 begann eine neue Zeit. Der brutale Versuch der sowjetischen Armee, das Land am 13. Januar 1991 zurückzuerobern, kostete 14 Menschen das Leben. Doch „die Freiheit wurde verteidigt“, betonte Saulėnienė.

Seit dem EU-Beitritt Litauens 2004 habe sich viel verändert. Heute leben rund 27.000 Menschen in der Gemeinde. Viele sind in modernen Betrieben tätig – etwa im Logistikunternehmen MAN-VESTA LOGISTIC oder in der Schweinezucht Dainiai mit 35.000 Tieren.

Zukunftsprojekte für eine nachhaltige Region

Die Stadt investiert gezielt in nachhaltige Infrastruktur. Es gibt ein gemeinsames elektronisches Ticketsystem mit Nachbargemeinden, elektrische Busse und einen neuen Busbahnhof. Ein ehrgeiziges Projekt ist der Bau eines Flusshafens am Nemunas, mit geplanter Inbetriebnahme im Sommer 2026. „Der Hafen soll den Gütertransport zum Seehafen Klaipda ermöglichen“, so Saulėnienė weiter.

Auch kulturell ist die Stadt aktiv: „In 26 Gruppen des Kulturhauses tanzen, spielen und singen über 500 Jurbarkas-

ser, viele davon sind auch in Crailsheim aufgetreten“.

Internationale gelebte Freundschaften

Jurbarkas pflegt enge Partnerschaften mit Städten in Belgien, Polen und Deutschland: Laakdal, Ryn, Hajnowka, Lichtenberg – und besonders Crailsheim, mit dem 2000 ein offizielles Abkommen unterzeichnet wurde. Auch Prof. Dr. Wolfgang von Stetten, ehemaliger Bundestagsabgeordneter aus Künzelsau und in Jurbarkas Ehrenbürger seit 2015, ist als Generalkonsul Litauens eng mit der Region verbunden.

Zum Abschluss betonte Dainora Saulėnienė die Bedeutung dieser Beziehungen: „Die langjährigen Partnerschaftsbeziehungen zwischen Jurbarkas, Crailsheim und dem Berliner Bezirk Lichtenberg basieren auf Vertrauen, Offenheit und gemeinsamen Werten.“ In einer Welt voller Unsicherheit seien diese Verbindungen mehr als nur freundschaftlich – sie seien ein Zeichen gelebter europäischer Gemeinschaft.

„Unsere Freundschaft erinnert uns daran, dass wir nur durch Zusammenarbeit Frieden und Sicherheit schaffen können“, sagte sie. Und sie fügte hinzu: „Die Kontinuität ist uns Ansporn für die Stärkung der Gemeinschaft und den Aufbau eines sicheren und geeinten Europas.“

Vergleiche im Podiumsgespräch

Zum Abschluss der Konferenz im Ratsaal ließen die drei Vortragenden, moderiert von Dennis Arendt, die Vergangenheit Revue passieren und blickten auch auf die Zukunft. Alle drei Städte – Crailsheim, Biłgoraj und Jurbarkas – wurden im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört. Dabei waren ihre Erfahrungen mit dem Krieg durchaus unterschiedlich. „Crailsheim hatte bis kurz vor Kriegsende kaum direkte Berührung mit Kampfhandlungen“, erläuterte Dr. Helga Steiger vom Stadtarchiv Crailsheim. „Im Gegensatz dazu war Biłgoraj deutlich länger vom Krieg und der Besatzung betroffen.“

In Crailsheim begannen Wiederaufbau und Auseinandersetzung mit der NS-Zeit relativ bald nach Kriegsende. Anders war das in den beiden Partner-

städten im Osten Europas: „Bei uns begann das erst ab etwa 1990“, erklärte Skirmantas Mockevičius, Bürgermeister von Jurbarkas. Die kommunistische Herrschaft unter sowjetischer Besatzung habe eine offene Aufarbeitung lange verhindert. Heute jedoch erinnern auch Biłgoraj und Jurbarkas an ihre jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die während der NS-Zeit deportiert und ermordet wurden.

In allen drei Städten fiel auch die jeweilige Synagoge der Zerstörung zum Opfer – in Biłgoraj und Jurbarkas durch die Nationalsozialisten, in Crailsheim erst beim alliierten Luftangriff. „Die Bebauung war damals sehr eng“, erklärte Helga Steiger. „Deshalb war es den Nationalsozialisten zu riskant, die Synagoge selbst niederzubrennen – geschändet wurde sie leider trotzdem.“

Auch aktuelle Ereignisse stärken die Verbindung zwischen den Partnerstädten. Dennis Arendt erinnerte an die Hilfsaktionen aus Biłgoraj für die Ukraine – das Nachbarland liegt nur wenige Kilometer entfernt. Gerade in solchen Momenten werde die Bedeutung von persönlichen Kontakten greifbar. „Es reicht nicht, sich nur auf Schlagzeilen oder die tägliche Nachrichtenflut zu verlassen“, sagte Steiger. „Der direkte Austausch ist entscheidend.“

Der gemeinsame Blick in die Zukunft war von dem Wunsch getragen, die Partnerschaften weiter zu festigen – über viele weitere Jahre hinweg. „Damit wir in 25 Jahren zum 50. Jubiläum sagen können: Es hat funktioniert“, so Adam Balicki, Historiker aus Biłgoraj. Und Helga Steiger fügte hinzu: „Durch solche Städtepartnerschaften wächst ein Netz der Solidarität. Daran sollten wir immer weiterweben.“

Die erste Städtekonferenz in Crailsheim hat gezeigt, die Freundschaften sind stark und wachsen weiter – aufgrund gemeinsamer Vergangenheit, unterschiedlicher Erlebnisse, aber vor allem wegen des persönlichen Kontakts. Freundschaften sind über Jahre und Jahrzehnte gewachsen und zeigen, gemeinsame Unterschiede machen die Zukunft bunter.

Wussten Sie schon?

Die erste Bürgerinitiative Crailsheim bildete sich im Jahr 1802. Bürger setzten sich damals gemeinsam für die Rettung der Liebfrauenkapelle ein.

100. GEBURTSTAG

Fröhlich, fit und voller Lebensfreude

Auf dem Sauerbrunnen feierte Willi Haberkorn seinen 100. Geburtstag – mit vielen Gästen, herzlichen Glückwünschen und strahlendem Sonnenschein. Auch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und im Namen der Stadt Crailsheim Blumen und ein Präsent zu überreichen.

„Was ist denn Ihr Rezept, um so alt zu werden und vor allem auch noch so fit zu sein?“, fragte Oberbürgermeister Grimmer im Wohnzimmer des Jubilars. Die Antwort kam mit einem fast spitzbübischen Lächeln: „Ganz einfach: keine Probleme. Dazu reise ich gerne und gehe regelmäßig ins Schwimmbad.“ Seit 1987 besitzt Haberkorn eine Dauerkarte fürs Hallenbad, wo er auch Wassergymnastik macht und sogar noch Klimmzüge im Wasser schafft. „Dann wäre es doch schön, wenn wir beide im kommenden Jahr das neue Hallenbad gemeinsam eröffnen würden“, schlug Grimmer schmunzelnd vor.

Willi Haberkorn ist Vater von zwei Söhnen, hat fünf Enkel und sechs Urenkel – seine Familie ist groß, seine Lebensfreude noch größer. Vor 16 Jahren verstarb seine Ehefrau, doch mit Lebensgefährtin Traudl Rath fand er neues Glück. Die Kirchengemeinde spielte dabei eine verbindende Rolle, und dort ist er bis heute aktiv – kein Sonntag vergeht ohne Gottesdienstbesuch.

Ein Leben voller Tatkraft

Reisen sind bis heute Haberkorns große Leidenschaft. Besonders gern fährt er in die Schweiz zur jüngeren Schwester, die im Raum Sankt Gallen lebt. Der Bruder ist bereits tot. Auch Nord- und Ostsee zählen zu den Lieblingszielen



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer übergab im Namen der Stadt ein kleines Präsent, über das sich Willi Haberkorn sehr freute.

Foto: Stadtverwaltung

des Jubilars – darunter Borkum und Usedom. Das mag am Beruf des Jubilars liegen: Willi Haberkorn war über Jahrzehnte mit der Eisenbahn verbunden – als Lokführer mit Leidenschaft. Seine Ausbildung absolvierte er als Mechaniker bei Bosch, bevor er am 1. Juli 1947 bei der Reichsbahn einstieg. Bereits wenige Monate später begann er als Hilfsheizer seine Laufbahn auf der Lokomotive. Über viele Stationen hinweg bis zum Lokführer mit besonderer Zulassung blieb er der Bahn bis 1987 treu – auch als Gewerkschafter der ersten Stunde: 1950 gehörte er zu den zwölf Lokführern in Crailsheim, die nach dem Verbot unter dem NS-Regime die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) wiedergründeten.

Niemals schlechte Laune

Sein Haus auf dem Sauerbrunnen bewohnt er seit 1972. Damals hatte er das

Fundament noch eigenhändig ausgehoben und gegossen. Inzwischen wird er nach einem Unfall zwar gepflegt, lebt aber weiterhin zu Hause. Seine Lebensgefährtin Traudl Rath lernte er über die Kirchengemeinde kennen. „Für ihn ist immer alles gut“, sagt sie mit einem liebevollen Lächeln. „Das Essen zum Beispiel – es ist immer wunderbar. Er hat niemals schlechte Laune.“ Dazu nickt der jüngere Sohn Klaus Haberkorn: „Sein Lachen ist so ansteckend. Selbst wenn der ganze Saal schlechte Laune hat – wenn mein Vater lacht, müssen alle mitlachen.“

Vielleicht auch deshalb gaben sich am Ehrentag die Gratulanten die Klinke in die Hand. Willi Haberkorn freute sich sichtlich über die vielen Besuche und das Präsent der Stadt. Zum Abschied meinte er augenzwinkernd: „Den Tag krieg ich auch noch rum.“



Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausurm.

Infos unter Telefon 07951 403-1132.

STANDORTSANIERUNG

Bäume werden frühlingstfit gemacht

Nicht nur in den heimischen vier Wänden wird es im April Zeit für einen Frühjahrsputz – auch die Bäume der Innenstadt erhalten eine wahrhaftige „Beautybehandlung“ der besonderen Art.

In der Lange Straße, am Kirchplatz, der Schulstraße, der Kurze Straße, der Schmale Straße und der Kapellengasse stehen die grünen Riesen im Mittelpunkt einer sorgfältigen Pflegeaktion. Dort werden eine Vielzahl von Bäumen – von majestätischen Linden und robusten Mehlbeeren bis hin zu prächtigen Ahornbäumen und zarten Kirschbäumen – mit Hingabe versorgt. Doch bevor die Bäume in frischem Glanz erstrahlen können, ist einiges an körperlicher Arbeit erforderlich: Fejzulla Fida und Dorel Lumei von der OMS GmbH machen sich mit viel Hingabe und Muskelkraft ans Werk. Zunächst entfernen sie mit äußerster Präzision die Metallkörbe und Bodenplatten, die die Bäume umschließen. Dabei wird kein Detail übersehen, und auch die Pflanzlöcher der Bäume sind nicht sicher vor den fleißigen Händen der Arbeiter. Diese werden gründlich von Unrat befreit und von allem, was



(Von links nach rechts) Dorel Lumei und Fejzulla Fida von der OMS GmbH helfen den Bäumen am Kirchplatz dabei, sich in diesem Jahr prächtig zu entwickeln.
Foto: Stadtverwaltung

den Wurzeln des Baumes den Raum nimmt, gesäubert. Der hartnäckige Efeu, der sich in manchen Ecken festgesetzt hat, wird ebenfalls von den fleißigen Händen entfernt.

Nach dieser gründlichen Reinigung beginnt das wahre Pflegeprogramm: Mit viel Feingefühl und Expertise tragen die Profis Dünger und ein speziel-

les Granulat auf, das die Bäume mit allem versorgt, was sie für eine prächtige Entwicklung in der kommenden Saison benötigen.

So erstrahlen die Bäume bald wieder in voller Pracht und tragen zu einer noch grüneren, lebendigeren Innenstadt bei – der Frühling kann kommen.

KARLSPLATZ

Neue Bäume ersetzen alte Robinien

Am Karlsplatz vor der Volksbankfassade wurden neue Bäume gepflanzt. Damit reagierte die Stadt auf eine kurzzeitige Lücke im Stadtgrün: Eine der ursprünglichen drei Robinien fehlte bereits seit über zehn Jahren, die übrigen beiden wurden erst vor wenigen Wochen entfernt – sie galten nicht mehr als verkehrssicher.

Die Robinien litten unter schwierigen Bedingungen des Untergrunds. Jetzt wurde ein hochwertiges Substrat verwendet, damit die neuen Bäume gut wachsen können. Zudem wurde bewusst eine schlanke Spitzahorn-Selektion gewählt, um dem engen Straßenraum gerecht zu werden. Sozial- und



Foto: Stadtverwaltung

Baubürgermeister Jörg Steuler zeigte sich zufrieden mit der Maßnahme: „Ich freue mich, dass der Missstand so

schnell behoben wurde und dringend benötigtes Grün wieder in die Innenstadt gekommen ist.“

TEMPO 30

Warum Lärmschutz die Geschwindigkeit bremst

In Crailsheim wurde an mehreren Straßen die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h gesenkt. Der Grund: Lärmschutz. Doch warum sind diese Maßnahmen notwendig, und welche gesetzlichen Vorgaben gibt es? Ein Blick auf die Hintergründe und die konkrete Situation in Crailsheim.

Lärm ist nicht nur lästig, sondern kann krank machen. Besonders hohe Belastungen durch Verkehrslärm führen nachweislich zu Schlafstörungen, Stress und erhöhen das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Laut Bundesverwaltungsgericht gilt eine Lärmbelastung von 70 Dezibel (dB(A)) am Tag und 60 dB(A) in der Nacht als gesundheitsgefährdend. Diese Werte wurden in Crailsheim an mehreren Stellen überschritten, weshalb die Stadt handeln musste.

Die rechtliche Grundlage

Laut dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), dessen übergeordnete rechtliche Grundlage eine europäische Richtlinie ist, sind Kommunen verpflichtet, Lärmprobleme zu analysieren und Maßnahmen zu ergreifen. Ein Lärmaktionsplan legt fest, wo Handlungsbedarf besteht. Bereits 2014 wurde in Crailsheim der erste Lärmaktionsplan beschlossen. 2021 folgte eine Aktualisierung, bei der bestehende Belastungen erneut bewertet wurden. Die neueste schalltechnische Untersuchung vom Dezember 2023 ergab, dass an fünf Lärmschwerpunkten eine Reduzierung auf Tempo 30 erforderlich ist, da die zulässigen Werte teils deutlich überschritten wurden.

Die betroffenen Straßen in Crailsheim wurden auf Grundlage detaillierter Lärmmessungen identifiziert. In der Kernstadt Crailsheims sind es die Wilhelm-, Karl- und Schillerstraße. Diese Straßen verlaufen durch dicht besiedelte Gebiete mit hoher Verkehrsbelastung. Die Ellwanger Straße ist eine wichtige Einfahrtsstraße mit hohem Verkehrsaufkommen, das vor allem zu Spitzenzeiten zu hoher Lärmbelastung führt. Die Schönebürgstraße ist ebenfalls eine vielbefahrene Straße mit direkter Anbindung an Wohngebiete. Im



In fünf Bereichen Crailsheims gilt durchgehend Tempo 30 wegen Lärmschutz. Andere Möglichkeiten gab es aufgrund der Messergebnisse und örtlichen Gegebenheiten nicht.

Foto: Stadtverwaltung

Stadtteil Altenmünster ist es die Gaildorfer Straße, die durch ein Gebiet mit vielen Anwohnern verläuft, die über hohen Lärm klagen. Und letztendlich ist die Lärmbelastung in der Haller Straße in Roßfeld aufgrund des dichten Verkehrs besonders hoch.

Auswirkungen von Tempo 30

Die Lärmreduzierung durch die Tempodrosselung beträgt etwa 2,5 dB(A). Das mag wenig klingen, doch für Anwohner bedeutet es eine spürbare Entlastung, nämlich nahezu um die Hälfte. Zudem wird die Zahl der Menschen, die besonders hohen Lärmwerten ausgesetzt sind, reduziert. Langfristig verbessert sich dadurch die Lebensqualität entlang der betroffenen Straßen erheblich.

Laut dem „Kooperationserlass Lärmaktionsplanung“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg haben Kommunen und Behörden wenig Spielraum: Einmal als notwendig erachtete Maßnahmen müssen umgesetzt werden. Das bedeutet, dass die Straßenverkehrsbehörde Tempo 30 anordnen muss, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Ein eigenständiges Ermessen der Behörde gibt es in diesen Fällen nicht mehr. Die Stadt Crailsheim hat daher in Zusammenarbeit mit Fachbüros eine umfas-

sende Analyse durchgeführt und die betroffenen Straßenabschnitte auf Grundlage konkreter Messergebnisse ausgewählt.

Kritik und Akzeptanz

Wie in vielen Städten gibt es auch in Crailsheim unterschiedliche Meinungen zu Tempo 30. Während Anwohner die Maßnahme begrüßen, weil sie für mehr Ruhe und Sicherheit sorgt, gibt es Kritik von Autofahrern, die sich über längere Fahrzeiten und stockenden Verkehr beschweren. Besonders Gewerbetreibende befürchten, dass durch das langsamere Tempo Kunden abgeschreckt werden könnten. Die Stadtverwaltung verweist aber darauf, dass ähnliche Maßnahmen in anderen Städten gezeigt haben, dass Tempo 30 nicht nur den Lärm reduziert, sondern oft auch den Verkehrsfluss verbessern und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer verbessert.

Die Einführung von anderen Beschränkungen, wie beispielsweise Tempo 40 oder Tempo 30 in den Nachtstunden, hätte keine ausreichende Lautstärkereduzierung zur Folge gehabt. Vergleiche mit anderen Städten sind dabei nicht zweckdienlich, da sich die örtlichen Gegebenheiten immer unterscheiden.

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Die Temporeduktion in Crailsheim ist also keine willkürliche Entscheidung, sondern basiert auf gesetzlichen Vorgaben auf EU-Ebene zum Schutz der Gesundheit. Durch Tempo 30 wird der Verkehrslärm spürbar reduziert, was vielen Anwohnern zugutekommt. Auch wenn es für Autofahrer auf den

ersten Blick eine Einschränkung bedeutet, so dient die Maßnahme letztlich dem Wohl aller und trägt dazu bei, die Lebensqualität in den betroffenen Wohngebieten zu verbessern.

Info: Die EU-Richtlinie 2002/49/EG gibt europaweit den Rahmen für den Schutz vor Umgebungslärm vor. Sie verpflichtet alle Mitgliedstaaten dazu,

Lärmquellen wie Straßen, Bahnstrecken und Flughäfen zu erfassen und Maßnahmen zur Lärminderung zu planen.

Auf dieser Grundlage müssen auch die Kommunen Lärmkarten erstellen und Aktionspläne entwickeln, um die Belastung für die Bevölkerung zu verringern.

BRANDSCHUTZHELFFERSCHULUNG

Sicherheit geht vor

Um im Brandfall bestmöglich reagieren zu können, nahmen kürzlich mehrere Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, der Außenstellen sowie der Kindertageseinrichtungen an einer Brandschutzhelferschulung teil. In Theorie und Praxis lernten sie, wie man im Ernstfall besonnen,

schnell und richtig reagiert – für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz. Zum Abschluss konnten die Teilnehmenden selbst aktiv werden und ein echtes Feuer mit dem Feuerlöscher bekämpfen. Ein wertvoller Tag für mehr Schutz und ein sicheres Gefühl im Arbeitsalltag.



Foto: Stadtverwaltung

IN DEN OSTERFERIEN

Kein Stadtblatt in KW 17

In KW 17 (21. bis 26. April) erscheint kein Stadtblatt. Bitte veröffentlichen Sie in Ausgabe 16 (Redaktionsschluss: Freitag, 11. April, 7:30 Uhr) Ihre Termine bis einschließlich Mittwoch, 30. April.

Wir bitten um Beachtung.

TAG DER ARBEIT

Vorverlegter Redaktionsschluss in KW 18

Bitte beachten Sie, dass wegen des Feiertags Tag der Arbeit in KW 18 (28. April bis 3. Mai) der Redaktionsschluss des Stadtblatts Crailsheim auf Donnerstag, 24. April, 7:30 Uhr vorverlegt wird.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

BERUFSWUNSCH CRAILSHEIMER



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

STELLVERTRETENDE RESSORTLEITUNG (w/m/d) (2025-04-01)

im Ressort Digitales & Kommunikation zu besetzen.

Das Ressort Digitales & Kommunikation umfasst die Sachgebiete Medien, Stadtmarketing sowie EDV.

Das erwartet Sie bei uns:

- Leitung des Sachgebiets Medien
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der externen und internen Kommunikation der Stadtverwaltung sowie die Entwicklung von entsprechenden Kommunikationskonzepten zu herausragenden städtischen Projekten
- Verantwortung des Amtsblatts „Stadtblatt“, Verantwortung und strategisch-konzeptionelle Weiterentwicklung des Internetangebots sowie der Social-Media-Auftritte
- Redaktionelle Betreuung der Social-Media-Auftritte sowie der digitalen Bürgerbeteiligungsplattform der Stadtverwaltung
- Funktion des stellvertretenden Pressesprechers

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtungen Medien, Journalistik, Kommunikationswissenschaft
- Politikwissenschaft oder Vergleichbares
- Führungserfahrung oder deutlich erkennbares Führungspotenzial
- Hohes Interesse an kommunalpolitischen Themen und Entscheidungsprozessen
- Kenntnisse in Medienrecht
- Hohes Maß an Organisationsvermögen, Verantwortungsbereitschaft und Eigeninitiative
- Präzises Ausdrucksvermögen sowie zielgruppen- und mediengerechter Schreibstil
- Grundsätzliche Bereitschaft zur Arbeit auch außerhalb klassischer Bürozeiten
- Selbstständiges und präzises Arbeiten, Team- und Durchsetzungsfähigkeit, Flexibilität und Kommunikationsstärke

Das bieten wir Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit mit Gestaltungsoptionen
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache
- Eine positive Arbeitsatmosphäre
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Moderne Arbeitsbedingungen im Herzen der Stadt Crailsheim und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres sowie betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD
- Finanziellen Zuschuss von 24,50 € zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Benefitsystem mit Wahlmöglichkeit zwischen einem regionalen Einkaufsgutschein und der Nutzung eines Firmenfitnessprogramms

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Herr Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Telefon 07951 403-1189

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 4. Mai 2025 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim
Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

JUGENDBÜRO

Ausstellung „Was ihr nicht seht!“

Mit eindrücklichen Stimmen gegen Alltagsrassismus gastierte die Wanderausstellung „Was ihr nicht seht!“ im Forum unter den Arkaden des Crailsheimer Rathauses – und stieß dabei auf großes Interesse. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich mit persönlichen Rassismuserfahrungen auseinanderzusetzen, die auf Initiative von Dominik Lucha seit 2020 auf Instagram gesammelt wurden.

Gezeigt wurden über 400 authentische Beiträge von Menschen, die in Deutschland rassistisch diskriminiert wurden – oft durch scheinbar harmlose Sätze wie „Woher kommst du wirklich?“ oder „Du sprichst aber gut Deutsch“. Doch gerade diese alltäglichen Bemerkungen offenbaren tiefer liegende Vorurteile. Die Ausstellung, organisiert in Zusammenarbeit des städtischen Jugendbüros mit dem Lise-Meitner-Gymnasium und dessen Schülervertretung, sollte nicht nur informieren, sondern zum Nachdenken anregen. Mit Impulsfragen aus dem Demokratieausschuss setzten sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht intensiv mit



Die Leiterin des städtischen Jugendbüros Katharina Merz (hinten) begrüßte die Anwesenden herzlich und lud zum offenen Austausch ein.

Foto: Stadtverwaltung

den Inhalten auseinander. Die Diskussionen gingen dabei weit über das Klassenzimmer hinaus – auch in den Pausen wurde weitergedacht und gesprochen.

Das große Interesse und die positiven Rückmeldungen zeigen: Die Ausstellung, die zuvor auch an Schulen und im

Jugendbüro zu sehen war und für die der Freundeskreis Asyl die Leihkosten komplett übernahm, hat einen Nerv getroffen – sie bot Raum für Perspektivwechsel, ehrliche Auseinandersetzung und vor allem: Gesprächsanlässe für eine rassismuskritische Gesellschaft.

BERUFSBERATUNG

„Tag des Handwerks“ in der KKS



Der Baubetriebshof hatte ebenfalls Interaktionsmöglichkeiten dabei, neben Kanalisationskamera gab es auch Nägel zum Einschlagen. Foto: Stadtverwaltung

Großes Interesse zeigten die Schülerinnen und Schüler kürzlich beim „2. Tag des Handwerks“, den die Stadt Crailsheim gemeinsam mit der Käthe-Kollwitz-Schule veranstaltete. Am Freitagvormittag vergangener Woche präsentierten sich an der Förderschule fünf Unternehmen und Einrichtungen aus verschiedenen Gewerken in der Turnhalle.

Der städtische Baubetriebshof, LEONHARD WEISS, das Wolfgangstift, Blumen und mehr sowie der Malerbetrieb Heinrich Schmid stellten den Acht- und Neuntklässlern ihre Ausbildungsberufe vor. Wie bereits beim ersten „Tag des Handwerks“ 2023 durchliefen die Jugendlichen in Parcoursform die Stationen und durften selbst Hand anlegen – etwa beim Binden kleiner Sträuße

oder beim Arbeiten mit Schablonen. Erstmals waren auch Pflegeberufe Teil des Programms. „Hier ist neu, dass eine Ausbildung zur Alltagsbegleitung ohne Hauptschulabschluss möglich ist“, freut sich Klassenlehrerein Nicole Mandlik über den beruflichen Zuwachs.

„Wir haben das bewusst im kleinen Rahmen gehalten“, erklärt der städtische Schulsozialarbeiter Olaf Walch, „sonst fällt es den Schülerinnen und Schülern etwas schwer, den Überblick zu behalten.“ Dazu gibt es einen Fra-

genkatalog, den die Jugendlichen abarbeiten können. „Wenn es nicht zu viele Einflüsse gibt, haben die Schülerinnen und Schüler auch mehr Zeit, sich auf die Betriebe einzulassen“, sagt Klassenlehrerin Andrea Kellermann-Deyle. Wichtig ist aber vor allem, dass sie etwas Praktisches machen können. „Die jungen Leute sollen stolz sein, hier etwas gestaltet zu haben“, meint Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft. Unter anderem konnten Blumengebinde hergestellt werden.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

Wussten Sie schon? Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

STRASSENBELEUCHTUNG

Instandhaltungen auf zwei Jahre angelegt

Mit einem einstimmigen Beschluss hat der Bau- & Sozialausschuss den Weg für eine verlässliche Instandhaltung und gezielte Erweiterung der Straßenbeleuchtung geebnet. Die Tiefbauarbeiten werden künftig von einem erfahrenen Partner übernommen – planbar, effizient und auf zwei Jahre angelegt. Der Auftrag umfasst nicht nur laufende Reparaturen, sondern sichert auch schnelle Reaktionen auf neue Anforderungen im Stadtgebiet.

Die Stadt Crailsheim hat einen wichtigen Schritt zur Sicherstellung und Weiterentwicklung ihrer Straßenbeleuchtung getan. Der Bau- und Sozial-

ausschuss sprach sich in seiner jüngsten Sitzung einstimmig für die Vergabe der Tiefbauarbeiten im Rahmen eines Zeitvertrags an die Firma LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG aus Satteldorf aus. Die Arbeiten erstrecken sich über einen Zeitraum von zwei Jahren, von Mai 2025 bis Ende April 2027. Der Gesamtauftrag hat ein Volumen von rund 106.000 Euro brutto.

Wirtschaftlichstes Angebot bestätigt
Die Ausschreibung umfasste Tiefbauarbeiten, die im Zusammenhang mit der Unterhaltung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet regelmäßig anfallen. Insgesamt gingen vier Angebote ein. Das

wirtschaftlichste und fachlich geeignete Angebot legte das Satteldorfer Unternehmen vor, das jetzt den Zuschlag erhielt. Die Ausschreibung wurde zuvor entsprechend breitgefächert publik gemacht und durch das städtische Rechts- und Revisionsamt geprüft. Im Haushalt 2025 sind die notwendigen Mittel bereits eingeplant, weitere Mittel für die Jahre 2026 und 2027 sollen rechtzeitig bereitgestellt werden. Mit dem Zeitvertrag will die Stadt auf Schäden an der Straßenbeleuchtung sowie kleinere Erweiterungsmaßnahmen flexibel und zeitnah reagieren können – ein weiterer Beitrag zur Verkehrssicherheit und städtischen Infrastrukturfürsorge.

STRASSENINSTANDHALTUNG

Crailsheim setzt auf externen Partner

Die Stadt Crailsheim investiert in ihre Infrastruktur: Der Bau- und Sozialausschuss hat einstimmig beschlossen, die Instandhaltung von Straßen, Gehwegen und Feldwegen für zwei Jahre extern zu vergeben. Damit soll die Verkehrssicherheit gesichert und kleinere Sanierungen zuverlässig umgesetzt werden – auch im Bereich des Kanalbaus.

Der Bau- und Sozialausschuss der Stadt Crailsheim hat die Weichen für eine umfassende Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen gestellt. In seiner Sitzung wurde einstimmig beschlossen, die Ausbesserungsarbeiten an Straßen, Geh- und Feldwegen für den Zeitraum von Mai 2025 bis April 2027 an die Firma Konrad Engelhardt Bau GmbH aus Dinkelsbühl zu verge-

ben. Der Gesamtumfang des Auftrags beträgt rund 1,37 Millionen Euro brutto. Die Ausschreibung umfasste wie in den Vorjahren Maßnahmen zur Instandhaltung städtischer Verkehrsflächen sowie anteilige Arbeiten im Bereich des Kanalbaus. Die Leistungen wurden öffentlich bekannt gemacht – unter anderem im Crailsheimer Stadtblatt, dem Hohenloher Tagblatt sowie im Staats-

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

anzeiger Baden-Württemberg. Zur Angebotseröffnung am 27. Februar 2025 gingen drei Angebote ein. Das wirtschaftlichste und fachlich geeignete Angebot wurde durch die Verwaltung zur Vergabe vorgeschlagen.

Schwerpunkt liegt auf Straßenunterhalt

Die Aufteilung der Gesamtsumme zeigt den Schwerpunkt der Maßnahme: Rund 1,18 Millionen Euro entfallen auf

die Straßenunterhaltung, etwa 193.000 Euro auf die Kanalunterhaltung. Einzelne Maßnahmen dürfen dabei ein Volumen von 40.000 Euro brutto nicht überschreiten – für größere Vorhaben erfolgen gesonderte Ausschreibungen. Da der städtische Bauhof diese Arbeiten aus personellen Gründen nicht selbst leisten kann, soll die beauftragte Baufirma kurzfristig auf Schäden reagieren und kleinere Sanierungsarbeiten

zuverlässig übernehmen. Die Prüfung durch das Ressort Recht & Revision bestätigt die Vergabekonformität. Die nötigen Mittel für das Haushaltsjahr 2025 sind bereits eingeplant, für die Folgejahre 2026 und 2027 sollen sie rechtzeitig bereitgestellt werden. Die Stadt setzt damit auf Planungssicherheit und bewährte externe Unterstützung für eine dauerhaft sichere Infrastruktur.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

17. APRIL

Wochenmarkt vorverlegt

Aufgrund des Feiertags Karfreitag am 18. April 2025 wird der Wochenmarkt auf Donnerstag, 17. April 2025, vorverlegt.

OSTERSAMSTAG

Bürgerbüro geschlossen

Das Bürgerbüro bleibt am Samstag, 19. April 2025 (Karsamstag), geschlossen.

1. MAI

Beflaggung der Dienstgebäude

Am Donnerstag, 1. Mai 2025, erfolgt die Beflaggung mit Bundesflagge und Europaflagge. Grund ist der Tag der Arbeit.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Abteilung Kernstadt

Mo., 14.04., 19.00 Uhr: Übung 1. Zug.

Adresse und Anmeldung

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

NOCH PLÄTZE FREI

Feierabendspaziergang zu den wilden Kräutern

Birgit Gölder bietet am Freitag, 25. April, ab 17.00 Uhr mit einem Kräuterspaziergang eine Einstimmung auf den Frühling an: Vom Wegesrand grüßen die ersten Wildkräuter, die gerade im Frühjahr saftig und frisch schmecken und mit ihrer Vielfalt Speisen sowohl geschmacklich als auch mit wertvollen Inhaltsstoffen bereichern und optisch zu einem Augenschmaus machen. Ziel ist, einige Pflanzen kennen- bzw. selbst wiedererkennenzulernen (X30317).

27. APRIL

Workshop: Porträt in Farbe



Dozentin Franziska Panter

Foto: privat

Am 27. April findet ein Workshop (X20724) mit Franziska Panter statt. Ölfarben sind einfacher und sicherer anzuwenden, als oft vermutet wird. Mit modernen, ungiftigen Lösungsmitteln kann man inzwischen bedenkenlos am heimischen Küchentisch malen. In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen für den Umgang mit Ölfarbe kennen. Einfache Übungen mit reduzierter Farbgebung helfen Ihnen, Objekte ausdrucksvoll darzustellen. Franziska Panter ist selbstständige Business-Illustratorin und seit 2017 als Künstlerin tätig.

SCHENKEN UND VERERBEN

Vorweggenommene Erbfolge

Neben dem Vererben besteht immer auch die Möglichkeit, noch zu Lebzeiten einzelne Vermögenswerte auf seine Liebsten zu übertragen. Wie man sich hierbei absichert und wie Steuerfrei-beträge optimal genutzt werden können, zeigt Rechtsanwalt Dennis Arendt am Mittwoch, 30. April, ab 19.00 Uhr bei einem Infoabend an der vhs Crailsheim auf. Themen sind dabei auch, wie im Ernstfall der Zugriff des Sozialamts auf das Familienheim verhindert und Ansprüche unliebsamer Pflichtteilsberechtigter gemindert werden können. Gebühr: 9 Euro. Rechtzeitige Anmeldung erforderlich (X10333).

GEFÜHRTE TOUR AM 1. MAI

Mit dem Kanu auf dem Kocher

Am Feiertag, 1. Mai, lädt die vhs zu einer Kanutour auf dem Kocher von Gelbingen bis Braunsbach ein (ca. 11 km). Geleitet wird sie von Natur- und Landschaftsführer Stefan Thaidigsmann. Sie führt an drei Wasserkraftwerken vorbei, am Bühlerzufluss bei Geislingen, unter der Kochertalbrücke und durch das Naturschutzgebiet am Grimmbach. Einen Zwischenstopp wird es auch geben. Kanu und notwendige Ausrüstung wie Schwimmwesten, Packsäcke etc. werden gestellt und sind in der Kursgebühr von 54 Euro bzw. er-

VHS-VERANSTALTUNGEN

mäßigt 39 Euro enthalten. Außerdem enthalten ist der Transfer vor der Tour zum Start inkl. Einweisung. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Es stehen 2er-, 3er- und 4er-Canadier zur Verfügung. Die vhs bittet um Anmeldung bis 24. April (X10018).

TERMINE

KULTURWERK

Vom Charme des Dialekts

Im Vortrag von Lothar Schwandt, einem ehemaligen Lehrer und Zeitungsjournalist, am Donnerstag, 17. April, um 15.00 Uhr im KulturWerk in Crailsheim geht es um den Charme von Dialekten in der Sprachlandschaft Hohenlohe-Franken.

Der ausgewiesene Heimatkenner gibt mithilfe von Text- und Hörbeispielen Einblicke in die aktuelle Dialektforschung. Beiträge von Dialektforschern aus der Region runden den Vortrag, der in der Reihe „Kultur in Hohenlohe“ des Crailsheimer Stadtseniorenrats veranstaltet wird, ab.

Info: Der Eintritt zum Vortrag von Lothar Schwandt ist frei, um Anmeldung bei der Volkshochschule unter www.vhs-crailsheim.de wird allerdings gebeten.



Lothar Schwandt berichtet in seinem Vortrag über den Charme, den Dialekte aus Hohenlohe-Franken verströmen. Foto: privat

TERMINE

11. APRIL

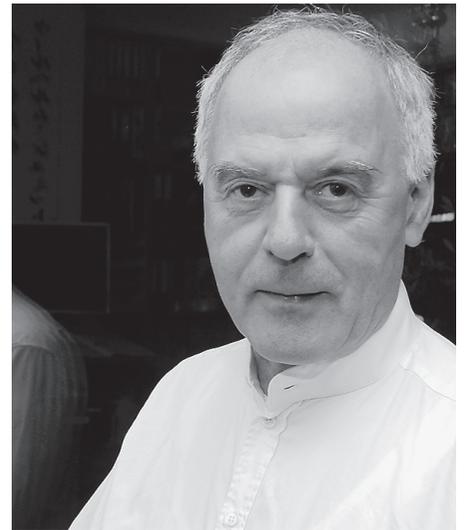
Philosoph Wilhelm Schmid über die Zukunft der Gemeinschaft

Laut „Zeit“ ist Wilhelm Schmid „der wohl beliebteste deutsche Denker der Gegenwart“. Und auch der wohl meistgelesene Philosoph, denn mittlerweile kommt er mit seinen vielen Büchern, darunter etlichen Bestsellern, auf eine Gesamtauflage von rund 1,5 Millionen Exemplaren. Am Freitag, 11. April, um 19.00 Uhr stellt er auf Einladung von KulturWerk und Volkshochschule im Ratssaal in Crailsheim sein neuestes Buch vor: Die Suche nach Zusammenhalt.

Dass es ihnen gelungen ist, den bekanntesten Philosophen des Landes nach Crailsheim zu holen, darauf sind KulturWerk-Betreiber Andreas Harthan und VHS-Leiter Martin Dilger schon ein bisschen stolz. Denn in der Regel gastiert der in Berlin lebende Wilhelm Schmid, der zuletzt außerplanmäßiger Professor für Philosophie an der Universität in Erfurt war, in viel größeren Städten. Doch er kennt auch Crailsheim, war schon vor Jahren auf Einladung der VHS hier, und ihm gefällt offensichtlich auch das ambitionierte Programm des Literarischen Salons im KulturWerk. Also hat er zugesagt, kommt zwischen Auftritten auf der Buchmesse in Leipzig, in Berlin, beim Literaturfest in München und Dresden ins Crailsheimer Rathaus, um sich mit den Zuhörerinnen und Zuhörern auf die Suche nach etwas zu begeben, das nach seiner Meinung für die Gesellschaft immer wichtiger wird: Zusammenhalt.

In einer mittlerweile sehr individualisierten Gesellschaft wollen alle gesehen und verstanden werden. Aber die wenigsten von ihnen, so die These des Philosophen, wollen selbst sehen und verstehen.

Das ergibt ein starkes Missverhältnis, das zu problematischen Verwerfungen in der Gesellschaft führt. Alle beanspruchen für sich Einzigartigkeit und der für die Gesellschaft unverzichtbare Gemeinsinn kommt unter die Räder. In seinem aktuellen Buch geht der Denker



Einer der bekanntesten deutschen Philosophen, Wilhelm Schmid, stellt am 11. April im Ratssaal sein neuestes Buch vor. Foto: privat

der Frage nach, wie es gelingen kann, wieder mehr Gemeinschaft, mehr Zusammenhalt zu erzeugen. Schmid fragt, welche Werte die Gesellschaft braucht, damit sie wieder zusammenwächst – „Identität“, „Integrität“, „Leitkultur“? Eines steht für den populären Philosophen schon jetzt fest: Die Gesellschaft braucht Bürgerinnen und Bürger, die Sorge für sich und andere tragen. Menschen, denen außerhalb ihrer eigenen Existenz nicht alles egal ist. Für Wilhelm Schmid ist es deshalb an der Zeit, das Wort „bürgerlich“ zu rehabilitieren. Der Philosoph und Bestsellerautor spricht in Crailsheim also vom Ich und vom Wir, vom durchaus schwierigen, aber oft auch schönen Leben in Gesellschaft. Dass dieses Leben eine politische Dimension hat, steht für den Denker aus Berlin außer Frage, denn Gemeinschaft ist für ihn der Kern von Demokratie.

Info: Karten für diese Gemeinschaftsveranstaltung am 11. April, um 19.00 Uhr, im Ratssaal, von KulturWerk und Volkshochschule können bei der vhs unter www.vhs-crailsheim.de und unter Telefon 07951 4033800 reserviert werden.

TERMINE

KULTURWERK

Koste es, was es wolle

Um die Kulturszene Crailsheims zu stärken, setzt das KulturWerk auf abwechslungsreiche Veranstaltungen. Gefördert vom städtischen Projekt „Jagstbummel – Stores & Outlets“ und gesponsort von den Stadtwerken steht nun das nächste Event im Pop-up-Store an – Eine Film-Matinee mit Carmen Losmann.

Der Dokumentarfilm „Oeconomia“ der Crailsheimer Regisseurin Carmen Losmann legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht sichtbar, dass Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn wir uns verschulden. Erkennbar wird ein Nullsummenspiel, das uns und unsere ganze Welt in die Logik einer fortwährenden Kapitalvermehrung

einspannt – koste es, was es wolle. Ein Spiel, das bis zur totalen Erschöpfung, beziehungsweise Ausbeutung gespielt werden muss. Nur: Wie lange kann das noch gut gehen?

Die Film-Matinee des KulturWerks am Sonntag, 13. April, um 11.00 Uhr im Cinecity findet in Kooperation mit dem Crailsheimer Kino statt. Im Anschluss an die Filmvorführung spricht KulturWerk-Betreiber Andreas Harthan mit der Grimme-Preisträgerin Carmen Losmann über ihren Film und ihre Arbeit – und natürlich auch über Crailsheim.

Info: Karten für die Film-Matinee am Sonntag, 13. April, gibt es an der Kasse im Cinecity in der Worthingtonstraße und auf www.cinecity-crailsheim.de.



Grimme-Preisträgerin und Regisseurin Carmen Losmann ist zur Film-Matinee ihres Dokumentarfilms „Oeconomia“ am 13. April in Crailsheim zu Gast.
Foto: privat

23. APRIL

Lost Faces – Lost Names

Unter diesem Titel präsentiert der Kirchberger Künstler Stefan Labude im Rahmen der Veranstaltungen zum 80. Jahrestag des Kriegsendes vom 24. April bis zum 7. Mai eine audiovisuelle Installation in der Crailsheimer Gottesackerkapelle. Eröffnet wird die Ausstellung, die sich des Themas der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg annimmt, am Mittwoch, 23. April, um 19.00 Uhr auf dem Ehrenfriedhof. Jörg Baier begleitet die Vernissage musikalisch.

16 Gesichter – 16 Namen – 16 Menschen aus Russland, die 1945 und in den Jahren davor in Crailsheim und Umgebung gelebt und gearbeitet haben. Heute liegen sie auf dem „Ehrenfriedhof“ in Crailsheim, im Gräberfeld XIII, beerdigt. „Vergessene Gesichter – vergessene Namen“, die audiovisuelle Installation von Stefan Labude steht symbolhaft für das Vergessen, das Nicht-Erinnern, das „Aus-dem-Bewusstsein-Gehen“ von Gesichtern, von Namen, von Menschen, die als Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter Opfer des NS-Regimes wurden.

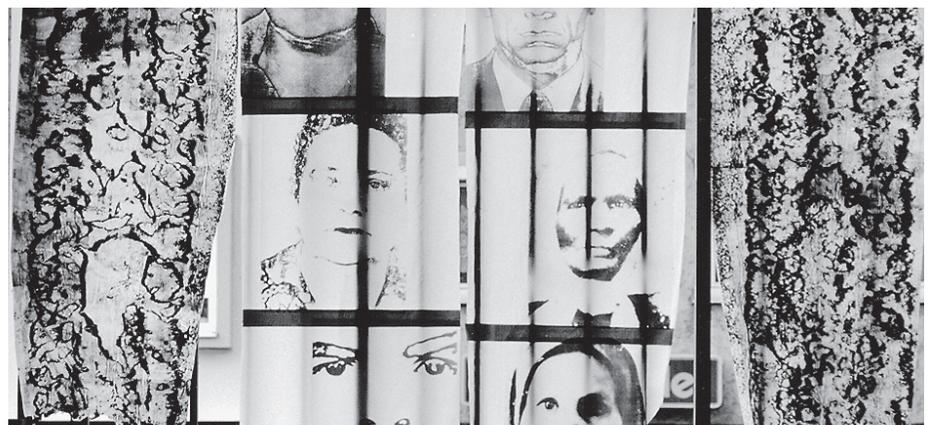
Zu Hunderten, wenn nicht Tausenden wurden auch in der Stadt Crailsheim und den umliegenden Ortschaften während der Jahre des Zweiten Weltkriegs Menschen aus den von Deutschland besetzten Ländern zwangsweise zur Arbeit auf Bauernhöfen sowie in Handwerks- und Industriebetrieben herangezogen. Die Installation erinnert an diese Frauen und Männer, die aus dem öffentlichen Bewusstsein weitgehend verschwunden sind.

Info: Die Installation befindet sich in der Gottesackerkapelle.

Ausstellungseröffnung ist am Mittwoch, 23. April, 19.00 Uhr und dauert bis zum 7. Mai an.

Die Öffnungszeiten sind jeweils Donnerstag, Samstag und Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie Mittwoch, 7. Mai, 16.00 bis 20.00 Uhr, und nach Vereinbarung.

Es handelt sich um eine Veranstaltung des Stadtarchivs Crailsheim.



Die Vernissage der audiovisuellen Installation ist am Mittwoch, 23. April, um 19.00 Uhr in der Gottesackerkapelle.
Foto: Stadtverwaltung

TERMINE

KRANZNIEDERLEGUNG

Gedenken an die Zerstörung der Stadt

Am 20. April 1945, kurz vor Ende des 2. Weltkriegs, wurde Crailsheim nahezu vollständig zerstört. Zum 80. Mal jährt sich dieses schreckliche Ereignis. Mit einer Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof gedenkt die Stadt Crailsheim der vielen Opfer.

Auf dem Crailsheimer Ehrenfriedhof findet am Sonntag, 20. April 2025, um 17.00 Uhr die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt, mit anschließender Einladung zum Friedensgebet in der Gottesackerkapelle. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Posanenchor Altenmünster unter der Leitung von Karl-Heinz Rüeck.

Das Gedenken soll neben der Erinnerung an das Schicksal unserer Heimatstadt auch den vielen Opfern des Krieges gewidmet sein und zukünftige Generationen mahnen.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.



Am 20. April findet ein Gedenken mit Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof statt. Foto: Stadtverwaltung

KONZERTSAISON

„Meilensteine“ – Ein musikalischer Streifzug durch die Geschichte des Bläserquintetts

Die Konzertreihe Crailsheim lädt mit dem Astraios-Quintett am 27. April um 19.30 Uhr in den Ratssaal, bestehend aus Nina Grund (Flöte), Frederik Mefert (Oboe), Nana Kusaka (Klarinette), Marie-Luise Haas (Fagott) und Michael Hofmann (Horn), zu einem außergewöhnlichen Konzert ein, welches sich mit der Entwicklung der Gattung des Bläserquintetts beschäftigt. Geegründet im Jahr 2019 aus der Freude am gemeinsamen Musizieren, hat sich das Ensemble schnell einen Namen gemacht und wurde bereits kurz nach seiner Gründung in die Förderung des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt am Main e. V. aufgenommen.

Das Astraios-Quintett hat sich nicht nur der Aufführung zahlreicher Kon-



Das Astraios-Quintett bestreitet das letzte Konzert der Konzertreihe für die Saison 2024/2025 am Sonntag, 27. April, um 19.30 Uhr im Ratssaal.

Foto: Philippe Stier

zerte mit pädagogischem Schwerpunkt verschrieben, sondern auch der Erarbeitung innovativer Programme. Seine künstlerischen Leistungen wurden 2021 mit dem 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Ge-

sellschaft Frankfurt am Main gewürdigt. Kürzlich erhielt das Quintett im Rahmen des Deutschen Musikwettbewerbs 2023 ein Stipendium sowie die Aufnahme in die Konzertförderung für die Saison 2024/25, gepaart mit dem

TERMINE

Sonderpreis der Marie-Luise Imbusch-Stiftung.

Das Programm „Meilensteine“ bietet einen spannenden Einblick in die Entstehung und Entwicklung des Bläserquintetts. Der Konzertabend beginnt mit Anton Reicha, dem „Urvater“ des Bläserquintetts, dessen bedeutende Werke ein Gegenstück zum klassischen Streichquartett bilden. Reichas Schaffen trägt der technischen Weiterentwicklung der Blasinstrumente Rechnung und so hat er mit seinen Kompositionen immer wieder neue Klangfarben und Möglichkeiten des klassischen Holzbläserensembles hervorgebracht.

Im weiteren Verlauf des Konzerts werden die beiden romantischen Quintette des deutschen Komponisten August Klughardt und des französischen Flötenvirtuosen Paul Taffanel präsentiert, die zum essenziellen Repertoire der Quintett-Musik zählen.

Höhepunkt des Abends ist die farbrächtig orchestrale „Summer Music“ von Samuel Barber, die das Publikum mit ihrem facettenreichen Klang begeistern wird.

Die Konzertreihe Crailsheim lädt alle Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber sowie Interessierte ein, diesen faszinierenden Abend zu erleben und gemeinsam in die vielfältige Welt des Bläserquintetts einzutauchen.

Gefördert durch die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb des Deutschen Musikrates und die GVL.

Info: Eintrittskarten für dieses Konzert sind unter www.reservix.de und im städtischen Bürgerbüro erhältlich.

STANDESAMT

Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch Geburtstag

16.04.: Schneider, Maria (90)

Wo kann ich ein Führungszeugnis beantragen?

Ein Führungszeugnis beantragen Sie im Bürgerbüro. Es kostet 13 Euro.

KIRCHEN

Evangelische Kirchen

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Emmausgemeinde

So., 13.04., 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit hl. Beichte; Fr., 18.04., 15.00 Uhr: Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu; Mo., 21.04., 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst; jeweils in der Kath.-Apostol. Kapelle, Ecke Ölbergstraße/Schießbergstraße.

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 11.04., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht (Pfarrer Langsam); 18.30 Uhr, Johanneskirche: Taizé-Gebet; So., 13.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Dekanin Wagner und dem Bläserkreis der Johanneskirche; 11.00 Uhr: Krabbelgottesdienst (Pfarrerinnen Endmann und Team); Mo., 14.04., 18.00 Uhr: Passionsandacht (Pfarrer i.R. Wagner); Di., 15.04., 18.00 Uhr: Passionsandacht (Pfarrer Franke); 19.30 Uhr, Christuskirche: Kantoreiprobe; Mi., 16.04., 18.00 Uhr, Johanneskirche: Passionsandacht (Dekanin Wagner); 19.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Beuerlbach: Tischabendmahl (Dekanin Wagner); Do., 17.04., 18.00 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Langsam).

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 13.04., 11.00 Uhr: Gottesdienst (Dekanin Wagner); Di., 15.04., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Do., 17.04., 9.30 Uhr, Seniorenpark: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerinnen Meinhard); 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Diakonieverband Schwäbisch Hall

Di., 15.04., 12.00 Uhr, Kreuzberg, GH: gemeinsamer Mittagstisch „Hähnchenspieße mit Nudeln und Salat“, 5 Euro, Anmeldung unter Telefon 07951 9619910, der Mittagstisch findet jeden 1. und 3. Dienstag des Monats statt.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 13.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Christuskindergarten (Pfarrer Franke); Do., 17.04., 18.00 Uhr: Einladung nach Johannes.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 13.04., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche; Do., 17.04., 15.00 Uhr, Wolfgangstift: Andacht.

Friedenskirche Altenmünster

Fr., 11.04., 14.30 Uhr, Seniorenwohnanlage, Hindenburgstr. 19, Gemraum EG: Bibelgesprächskreis (Heather Müller); So., 13.04., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenchor und Konfi3-Kindern (Pfarrer Scheerer); 18.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Abendmahl für Konfirmanden und Familien; Mi., 16.04., 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee und Gebäck im GZ; Ferien: unsere Gruppen, Kreise und auch die Bücherei pausieren.

Kirchengemeinde Westgartshausen-Goldbach

Sa., 12.04., 10.00 - 16.00 Uhr, Liebfrauen-gemeindehaus: Kinderbibeltag; So., 13.04., 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: gemeinsamer Familiengottesdienst anlässlich des Kinderbibeltages (Pfarrerinnen Keller und KiBiTag-Team), anschl. Kirchenkaffee; Di., 15.04., 9.30 Uhr, Liebfrauen-gemeindehaus: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 16.04., 19.00 Uhr, Mauritius-gemeindehaus: Chor; Do., 17.04., 19.00 Uhr, Mauritius-gemeindehaus: Gottesdienst mit Abendmahl und gemischtem Chor; Fr., 18.04., 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst mit Abendmahl und Liederkranz Westgartshausen e. V. (Pfarrerinnen Keller); 15.00 Uhr, Treffpunkt Mauritius-gemeindehaus: Kinderkreuzweg (Pfarrerinnen Keller und Kinderkirchteam); So., 20.04., 5.00 Uhr: Osternacht (Pfarrerinnen Keller + Team), anschl. Frühstück im Mauritius-gemeindehaus; 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerinnen Keller).

KIRCHEN

Matthäuskirche Ingersheim

So., 13.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerinnen Meinhard); Mi., 16.04., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfer-Treff; Do., 17.04., 19.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerinnen Meinhard und Konfirmanden).

Nikolauskirche Jagstheim

So., 13.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation (1975) mit dem Posaunenchor; Mo., 14.04., 14.30 Uhr, GH: Gymnastik im Sitzen; Di., 15.04., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; 17.45 Uhr: Mama-Schneck-Sport; Mi., 16.04., 17.15 Uhr: Mama-Schneck-Sport; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 17.04., 19.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden und Gemeinde; Fr., 18.04., 15.00 Uhr, GH: Gottesdienst mit Abendmahl an Tischen; So., 20.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Posaunenchor und Konfirmanden; Mo., 21.04., 10.30 Uhr, GH: Osterminikirche, Kurzgottesdienst für Kinder mit Eltern und Großeltern mit Eiersuche.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 11.04., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 13.04., 10.15 Uhr, GH: Gottesdienst für Groß und Klein mit Osterinstallation; Mo., 14.04., ab 9.15 Uhr, GH: Krabbelmäuse, 19.30 Uhr, GH: Passionsandacht; Di., 15.04., 19.30 Uhr, GH: Passionsandacht; Mi., 16.04., 12.15 Uhr - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils, 19.30 Uhr, GH: Passionsandacht; Do., 17.04., 19.30 Uhr, GH: Passionsandacht mit Tischabendmahl.

Martinskirche Roßfeld

So., 13.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Wahl), gleichzeitig Kinderkirche im Martinshaus; Mo., 14.04., 14.30 Uhr, Martinshaus: Seniorentreff; Do., 17.04., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe; 19.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Wahl); Fr., 18.04., 9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Liederkranz (Pfarrer Wahl); Sa., 19.04., 20.30 Uhr, Start im Martinshaus: Osternachtfeier (Pfarrer Wahl); So., 20.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Wahl); Mo., 21.04., 10.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Nelius-Böhringer.

Veitkirche Tiefenbach

So., 13.04., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrerinnen Nelius-Böhringer); 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Di., 15.04., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Do., 17.04., 14.00 Uhr, Oberlinhaus: Tischabendmahl (Pfarrerinnen Nelius-Böhringer); 19.30 Uhr: Kirchenchor; Fr., 18.04., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrerinnen Nelius-Böhringer) mit Abendmahl und Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 13.04., 10.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrerinnen Nelius-Böhringer) mit Taufe und Jubiläum der Organistinnen; Mi., 16.04., 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor; Do., 17.04., 19.00 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrerinnen Nelius-Böhringer) mit Abendmahl und Kirchenchor; Fr., 18.04., 9.30 Uhr, Lobhausen: Gottesdienst (Pfarrerinnen Nelius-Böhringer) mit Abendmahl.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sa., 12.04., 9.00 - 11.30 Uhr: 2 Jahre Mutmach-Café mit Weißwurstfrühstück sowie Katharina und Manfred Reich mit Team, Telefon 0171 2824259; So., 13.04., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Brunch-Gottesdienst.

■ Evangelische Freikirchen

Christusforum Crailsheim

So., 13.04., 10.00 Uhr: Worship und Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen; Mo., 14.04., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 16.04., 19.00 Uhr: Bibelstunde; Fr., 18.04., 19.00 Uhr: Jugendtreff; jeweils im GH, Hofwiesenstraße 19; Predigten auf YouTube „Christusforum“.

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 11.04., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: Heimathafen; 19.00 Uhr: LOGOS Bibelabend „kleine Propheten“; So., 13.04., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit Kids-Treff; alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 13.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pastor Mühlberger); Di., 15.04., 18.30 Uhr: Gebetsstreffen; Fr., 18.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pastor Mayer).

Freie Christliche Gemeinde Crailsheim

So., 13.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde (Günther Kilian); 12.00 Uhr: Gemeindeessen; Di., 15.04., 19.00 Uhr: Gebetsstunde über Telefon; Mi., 16.04., 18.00 Uhr: Bibelstunde; jeweils im GH, Am Kreckelberg 6.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Sa., 12.04., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit E. Biró auch über Livestream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission

Fr., 11.04., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Fr., 11.04., bis So., 20.04., CZV: Kindertage – Detektive auf heißer Spur; Sa., 12.04., 19.30 Uhr: Encounter Night für junge Erwachsene und Jugendliche mit Rapper PRAY; So., 13.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit YouTube-Livestream und gleichzeitigem SundayKids-Kinderprogramm; So., 13.04. bis Do., 17.04., jeweils 19.00 Uhr, CZV: Ostern – a lot can happen in seven days; Fr. 18.04. und So., 20.04., 10.00 Uhr: Ostergottesdienste; weitere Infos auf www.czv-crailsheim.de/osternimczv und auf den Social-Media-Kanälen.

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche Crailsheim

So., 16.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst – Jesu Einzug in Jerusalem; Fr., 18.04., 9.30 Uhr: Gottesdienst – Der gekreuzigte Gottessohn.

Jehovas Zeugen

Fr., 11.04., 19.00 Uhr: Besprechung von Sprüche Kapitel 8; Sa., 12.04., 20.00 Uhr: Gedächtnismahl; allgemeine Infos unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Frauen- und Mädchenfußball: Mo., und Mi., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training der Jugendlichen ab 9 Jahre; Di., Mi. und Fr., 17.45 - 19.15 Uhr, Schönebürgstadion: Training der B-Juniorinnen Oberliga; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportplatz Jagstheim: Training der Frauen.

Reha-Sport: Di., 15.04., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 17.04., 19.00 Uhr, Hallenbad: Wassergymnastik und Schwimmen.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2018-2020); 16.00 - 17.30 Uhr: Training F-Jugend (2016-2017); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C-Jugend m/w (2010-2011), B-Jugend m/w (2008-2009) und A-Jugend w (2006-2007); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training A-Jugend m (2006-2007) und Herren; Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2012-2013); Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed-Team m/w; Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2014-2015); jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien

findet kein Jugend-Training statt, Ansprechpartner Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

Leichtathletik: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2014-2012 (Michael Pritsch und Otto Braun), Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert) und fit bleiben – Fit werden für Jahrgänge 2006 und älter; 18.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Werfergruppe 2011 und älter (Otto Braun); 19.00 - 20.00 Uhr, Kraftraum GSH: Training Jahrgänge 2011 und älter (Otto Braun); Di., 18.00 - 19.30 Uhr, Stadion: nach Absprache Lufttraining, Jahrgänge 2006 und älter (Uschi Huss); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2017-2014 (Sabine Horlacher); 17.30 - 18.30 Uhr, Kraftraum GSH: Training Jahrgänge 2011 und älter (Lara und Lea Herterich); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2013-2012 (Otto Braun); 18.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2011-2007 (Nina Geiger) und Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle Kraftraum: Training alle Jahrgänge (Hermann Albrecht); Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training 2006 und älter (eigenorganisiert); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Jahrgänge 2011-2007 (Nina Geiger) und Jahrgänge 2013-2011 und 2015-2014 (Otto Braun, Sabine Horlacher, Elisabeth Wagner, Katrin Zott); Sa., vormittags, Stadion: nach Absprache Training Jahrgänge 2006 und älter (eigenorganisiert); 14.30 - 16.00 Uhr, Kraftraum TSV Crailsheim: Training Jahrgänge 2011 und älter (Otto Braun); weitere Infos und Terminabsprachen unter E-Mail info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

Lenkball: Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Kistenwiesen-Sport- und Festhalle, In den Kistenwiesen 2-3, 74564 Crailsheim: Lenkball, Infos bei Werner Adams, Telefon 0151 27717046.

VfR Altenmünster

Herrenfußball: So., 13.04., 13.00 Uhr: Reserve, Auswärtspartie bei der TSG Kirchberg – SGM Altenmünster VfR/ESV; 15.00 Uhr: Kreisliga A4, Auswärtspartie bei der TSG Kirchberg – SGM Altenmünster VfR/ESV.

Gesamtverein: Mi., 30.04., Vereinsheim, 17.00 Uhr: Maibaumfest mit Aufrichten des Baums und umfangreiche Bewirtung sowie Barbetrieb; Infos zu allen Abteilungen/Veranstaltungen auf der Homepage www.vfr-altenmuenster.de.

Gesamtjugend: Sa., 19.04., rund um das Vereinsheim: Ostereiersuche, Infos siehe Homepage, Anmeldung noch möglich.

Fußball: Di. und Fr.: Training Aktive; Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, ESV Altenmünster: Training AH; Trainingszeiten auf der Homepage, neue Spieler willkommen.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training Anfänger, einfach unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Eltern-Kind-Turnen, bitte vorher Schnuppertraining bei E. Pflanz vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Turnen 3-6 Jahre, kostenloses Schnuppern möglich; 16.00 - 18.00 Uhr: Turnen 6-12 Jahre; Infos bei U. Baur-Lettenmaier, Telefon 07951 6388, oder E-Mail uta.b59@gmx.de.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training, neue Frauen immer gerne gesehen.

Sportsenioren: Mi., 19.15 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training, auch viele gesellige Aktivitäten, neue Senioren immer willkommen.

SV Ingersheim

Mi., 18.06., bis Sa., 21.06., Ingersheimer Vereinsgelände: Ingersheimer Jugendcamp mit attraktivem Tagesausflug in den ErlebnisWaldpfad in Schwäbisch Gmünd, Anmeldungen auf der Homepage www.sv-ingersheim.de oder per E-Mail an info@sv-ingersheim.de.

Reha-Sport: Fr., 15.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Orthopädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Trinken mitbringen, Infos unter E-Mail sarah-sport@web.de oder Telefon 0152 33644049, es sind noch Plätze frei.

Pilates: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Vereinsheim: Pilates zum Kräftigen des Be-

VEREINE UND STIFTUNGEN

ckenbodens und Optimieren der Beweglichkeit für Anfänger und (werdende) Mamas bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, Infos unter Telefon 0152 33644049 oder E-Mail sarah-sport@web.de, es sind noch Plätze frei.

Boule: Di., 19.00 Uhr, Sportgelände SV Ingersheim, Oberes Lehen 4: Boule für alle Altersgruppen und Fähigkeiten, Interessierte sind eingeladen.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Sanftes Hatha Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram (flow_and_relax_with_Lenka) oder Facebook (lenka.l.pastorkova).

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Damen-Turnen: Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trainer: Pascal Mele (5. Dan) und Isabell Schäfer (3. Dan), Infos unter info@kick-

taekwondo.de, kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

SV Tiefenbach

Mi., 30.04., 18.00 Uhr, Feuerwehrmagazin Tiefenbach: Maibaumfest.

So., 03.08. bis Sa., 09.08., Zeltplatz am Naturfreibad in Merkendorf: Jugendzeltlager des SV Tiefenbach mit 7 Tagen Spaß und Action unter dem Motto „Ahoi Eule! Das große Piratenabenteuer“, Infos zur Durchführung und Anmeldung unter www.svtiefenbach.com.

Samstags-Sport-Senioren: Sa., 26.04., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

Fußballjugend: Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach, und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: F-Jugend (Jahrgang 2016/2017); Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: C2-Jugend (Jahrgang 2011/2012); Mi. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach (E-Jugend (Jahrgang 2014/2015)); Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambini (Jahrgang 2018 und jünger); Trainingstermine für D-/B- und A-Jugend SGM Satteldorf/Tiefenbach auf Anfrage; Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836.

Fußball Aktiv: Mo., 19.00 - 20.30 Uhr, Tiefenbach, und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Satteldorf: Frauen SGM Tiefenbach/Satteldorf 2; Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Herren SGM SV Tiefenbach/TSV Goldbach; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: AH; Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850.

Tischtennis: Mo. und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinder-/Jugendtraining 7-18 Jahre; Mo. und Fr., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Herren-/Frauentraining; Infos bei Kai-Uwe Ohling, Telefon 0151 14234958.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen ab

6 Jahren; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen ab 3 Jahren, Infos bei Annika Stephan, Telefon 0170 7745905; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik, Infos bei Karin Senghaas, Telefon 07951 26153, Allgemeine Informationen unter turnen-svtiefenbach@web.de.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, kleine Sport- und Festhalle neben ALS-Schule Kirchberg: Kinder und Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene; Infos bei Gerhard Lederer, Telefon 07951 25881.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Tennisanlagen Tiefenbach: Training Kinder von 5-8 Jahren und 9-12 Jahren, Infos bei Tim Schneider, Telefon 0176 41955651.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basis- und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder- und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jahren; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Informationen und Anmeldung unter www.karate-crailsheim.de oder E-Mail karate@tsv-rossfeld.de.

Tennis: Mo., 28.04., 18.30 Uhr, Gasthof zur Krone, Roßfeld: Abteilungsverammlung (1. Begrüßung, 2. Berichte, 3. Entlastung Vorstand, 4. Anträge, 5. Sonstiges), Anträge sind bis zum 25.04. unter tennis@tsv-rossfeld.de einzureichen, Anmeldungen wegen Reservierung ebenfalls bis 25.04.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortge-

VEREINE UND STIFTUNGEN

schrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fußball Herren

Mo. und Fr., jeweils 17.15 - 18.45 Uhr, Kunstrasen ESV Crailsheim: Training C-Junioren (Jahrgang 2010/2011), Trainer Selin Özcan und Alexander Unger (beide VfR); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Altenmünster: Training E-Junioren (Jahrgang 2014/2015), Trainer Julian Kirchherr, Ralf Kiehlbrey, Dennis Fuchs (alle VfR) und Klaus Loske (SVO); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Altenmünster und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training D-Junioren (Jahrgang 2012/2013), Trainer Katrin Schösser, Klaus-Martin Fay (beide VfR) und Robin Magg (SVO); Di. und Fr., jeweils 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training F-Junioren (Jahrgang 2016/2017), Trainer Erwin Kaiser und Nico Köhler; Di. und Fr., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Altenmünster: Training B-Jugend (Jahrgang 2008/2009), Trainer Olaf Walch, Sebastian Stimpfig und Peter Diehm (alle VfR); Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training G-Junioren (Bambini) (Jahrgang 2018/2019/2020), Trainer Robin Magg und Lukas Galm; aktuell kein Trainings- und Spielbetrieb der A-Jugend (Jahrgang 2006/2007), Anfragen an jugendleitung_svo@outlook.de.

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 18.30 Uhr: Anfänger 6-9 Jahre; 18.15 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-18 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive und Hobbyspieler/innen; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit mög-

lich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Infos bei Carsten Kern, E-Mail carsten.kern@gmx.net.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen; Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz SV Onolzheim: Training Jugend (8-15 Jahre) Flag Football Mad Dogs; Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz SV Onolzheim: Training Erwachsene Flag Football Mad Dogs.

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

Tennis: Fr., 15.30 - 16.30 Uhr, Sporthalle Onolzheim: Training Jugendliche, nur mit vorheriger Anmeldung bei Carsten Briese, Telefon 0152 31039584; Training für Erwachsene ist auf privater Basis geregelt.

Volleyball: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.

SV Westgartshausen

Fr., 06.06., bis Fr., 13.06.: Jugendfreizeit Beimbach, 6-16 Jahre, weitere Infos auf der Homepage, unter Telefon 0160 7216504 oder E-Mail guenter-meissner60@t-online.de.

TSV Goldbach

So., 13.04., 11.00 - 13.30 Uhr, Vereinsheim: Schnitzeessen, verschiedene Schnitzel mit Beilagen, anschl. Kaffee und Ku-

chen zum Heimspiel gegen den TSV Braunsbach (Reserve und Erste).

Fußballjugend: Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Bambinis; 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: E-Jugend; 17.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Marktlustenaunau: D-Jugend; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: F-Jugend; 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Marktlustenaunau: C-Jugend; Do., 18.30 - 19.00 Uhr, Karlsberghalle Crailsheim: Mädchen; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Patrick Schanz, E-Mail patrick.schanz@tsv-goldbach.de.

Tischtennis: Do., 18.15 - 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Jugend; 19.45 - 23.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Herren; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Markus Fohrer, E-Mail kuss_@freenet.de.

Schützen: Mi., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Training; Freitag: Training nach Absprache, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Thilo Hintermann, E-Mail thilo.hintermann@web.de.

Frauenturnen: Mo., 19.30 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle/Gymnastikhalle der Geschwister-Scholl-Schule Ingersheim; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Andrea Gentner, E-Mail info@tsv-goldbach.de.

VfB Jagstheim

Aikido: Mi., 16.04., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

Fitness: Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mi., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Herren, Jugend U19 (16 bis 18 Jahre) und Jugend U17 (ab 14 Jahre).

Cheerdance: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Peewees (ab 8 Jahre); Do., 17.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Seniors ab 13 Jahren.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Baseball – Sentinels: Di., 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahre.

Shotokan Karate Team Crailsheim

Mo., Mi. und Fr., 17.45 - 18.45 Uhr, Eichendorffturnhalle Crailsheim: Training Anfänger, Kinder und Jugendliche, Probetraining ist jederzeit und ohne Voranmeldung möglich; 19.00 - 21.15 Uhr: Training Erwachsene und höhere Kyu-Graduierungen; Einsteiger oder Fortgeschrittene willkommen.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha-Zentrum Hess: Herzsport.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

Wanderung am So., 13.04., Treffpunkt 12.00 Uhr, ZOB Crailsheim: Keltenweg bei Bopfingen, 13,5 km, 4,5 Std., 1. Wanderführer Margit und Thomas Fürbringer, Telefon 07957 8255 oder Telefon 0176 5284066.

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 12.04. und So., 13.04.: Teilnahme an den Wandertagen in Stegaurach mit 5, 10 und 20 km; So., 13.04., 7.00 Uhr, Busabf. Betriebshof Fa. Marquardt: Teilnahme an dem Wandertag in Elztal-Dallau; So., 20.04., 10.00 Uhr, Gasthaus Krone, Hindenburgstr. 26, 90579 Langenzenn: geführte Tageswanderung mit 5 und 10 km; So., 27.04.: Teilnahme an dem Wandertag in Aschbach mit 6 und 12 km; Infos unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 17.00 Uhr: Rallye Obedience; 18.00 Uhr: Turnierhundesport Basics/CC;

19.00 Uhr: THS Laufdisziplinen; Fr., 18.00 Uhr: THS Basics/CC und THS Laufdisziplinen; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde und Alltagsgruppe; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; So.: IGP-Training nach Absprache; Anmeldung notwendig, weitere Informationen unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook.

Kleintierzüchterverein Crailsheim

Fr., 25.04., Vereinsheim, Steinbruchweg 51, Crailsheim: Hauptversammlung des Rassekleintierzuchtvereins.

■ Kulturvereine

Kunstverein Form & Farbe Crailsheim – die Hobbymaler

Fr., 11.04., 18.00 Uhr, Gasthof Krone, Münstinger in Roßfeld: Mitgliederversammlung zur Besprechung von zukünftigen Ausstellungen und Aktivitäten, Rückfragen, Interesse und Auskunft bei Roland Schönig, Telefon 07957 1515.

KULTiC

KULTiC, die Kleinkunstinitiative aus Crailsheim veranstaltet am Sa., 19.04., 20.30 Uhr, Ratssaal: Kabarett „Bis jetzt“ mit Teresa Reichl, Karten im Vorverkauf bei Baiers Café Frank, beim Schnelldruckladen Michael Klunker, über Reservix, sowie an allen Reservix angeschlossenen Vorverkaufsstellen wie dem HT-Shop Crailsheim und an der Abendkasse.

■ Musik- & Gesangvereine

Musikverein Blaskapelle Onolzheim

Sa., 12.04., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Roßfeld: Abschiedskonzert des Dirigenten Markus Müller, der nach 11 Jahren den Taktstock abgibt, Karten ab sofort bei den Vorverkaufsstellen Bäckerei Glück in Onolzheim und Vitalzentrum Flügelau in Altenmünster.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Altenmünster

Di., 29.04., Abf. 7.30 Uhr, Friedenskirche: Fahrt nach Mannheim zum Tag der

Landfrauen mit abwechslungsreichem Programm, anschl. Maimarkt, Anmeldung bei Marianne Klein, Telefon 07951 4722461, Kosten sind Eintritt und Buskosten.

Landfrauenverein Onolzheim

So., 13.04., 14.00 Uhr, Gemeindehaus Onolzheim: Osterkaffee mit leckerem selbst gebackenen Kuchen, Bastelaktion und der Spielstraße „Ei-Land-Games“ für Groß und Klein; jeden Mo., 17.30 Uhr, Treffpunkt Schule: offener Lauftreff, Nordic Talking, Teilnahme als Privatperson.

Landfrauen Ingersheim

So., 18.05., 10.00 Uhr, Tannenburg Bühlermann: Familientag auf der Tannenburg mit Burgführung, Bogenschießen und gemeinsamen Grillen, Mitglieder 23 Euro pro Familie, Nichtmitglieder 28 Euro pro Familie und Kosten für Verpflegung; Anmeldung bis 20.04. bei Eva Eißel unter Landfrauen.Ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauen Tiefenbach

Mi., 07.05., 19.30 Uhr, Kleinallmerspann: Besichtigung der Pilzmanufaktur, Fam. Wüstner gewährt uns Einblick in die neuen Räumlichkeiten, anschl. Kostprobe; Fr., 16.05., 19.00 Uhr, Unterschmerach: Sommerabschluss, wir feiern mit unseren Mitgliedern bei Fam. Münch in Unterschmerach mit reichhaltigem Vesperbuffet, anschl. erzählt Helga Steiger Bekanntes und Unbekanntes vom Burgberg, Partner willkommen, Anmeldeschluss 07.05., Anmeldung bei M. Wieser, Telefon 07951 26934 oder WhatsApp 0174 5250039.

Landfrauen Jagstheim

Mi., 07.05., 19.30 Uhr, Begegnungsstätte: Vortrag mit Birgit Köhnlein „Fit durchs Jahr“, Anmeldung bis 30.04. bei I. Weible, Telefon 07951 7827, C. Früh, Telefon 07951 42205; Mi., 28.05., Treffpunkt 13.00 Uhr, ev. GH (Fahrgemeinschaften): Stadtführung Ellwangen „Dem Fürstpropst auf der Spur“, Anmeldung bei I. Weible, Telefon 07951 7827 oder C. Früh, Telefon 07951 42205, Gäste für alle Veranstaltungen willkommen.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Verein Nachbarschaft Crailsheim

So., 04.05., 14.00 Uhr, Gaststätte Meteora, Altenmünster: Hauptversammlung (1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Ehrungen, 3. Geschäftsberichte über das abgelaufene Jahr, 4. Entlastung Vorstandschaft Geschäftsjahr 2024, 5. Auflösungsbeschluss des Vereins durch die Mitgliederversammlung und Bestellung des Liquidator/der Liquidatoren, 6. Anträge und Sonstiges), Anträge sind bis spätestens 29.04. an den 1. Vorsitzenden zu richten.

Bürgerverein Wittau

Fr., 11.04., 19.30 Uhr, Pumpenhaus: geöffnet und bewirtet.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 11.04., 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Do., 17.04., 15.00 Uhr, Kulturwerk, Lange Str. 30: Dialektforschung anschaulich erklärt mit Lothar Schwandt, Anmeldung bei der VHS, Telefon 07951 4033800, kostenfrei, max. 40 Personen. Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Samariterstiftung Crailsheim

Mi., 23.04., 9.30 Uhr GH Kreuzberg: Heftzopf-Frühstück für die Nachbarschaft Kreuzberg.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag (auch für Nichtmitglieder); Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

Parkinson-Selbsthilfegruppe

Mi., 16.04., 14.00 - 16.00 Uhr, Christuskirche Crailsheim, Breslauer Str. 60: nächster Treff, Vorbereitung der Informationsfahrt in die Sportschule Waldenburg, Interessierte, Betroffene und deren Angehörige sind herzlich eingeladen, nähere Infos bei Martin Wendelin, Telefon 07951 7733 und Martin Wörner, Telefon 07951 21720.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.30 - 18.05 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Tafel Crailsheim

Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15-12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, GH Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Videoberatung unter www.driv-bw.de/videoberatung, bei gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Gemeinsam für ein starkes Miteinander unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr, Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr und Do., 14.15 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 (gerade Kalenderwochen) oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189 (ungerade KW), Infos unter bw.vdk.de/vor-ort/kv-crailsheim/.

Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen, Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00 Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Lebenshilfe Crailsheim

Di. und Do., 8.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

■ Jugendvereine

Stadtjugendring Crailsheim

Sa., 12.04., ab 19.00 Uhr, Ratskeller: Back to the roots mit DJ Steff, auf die Ohren gibts eine bunte Mischung aus 60ern, 70ern, 80ern und der Neuzeit, Eintritt frei; Sa., 26.04., ab 21.00 Uhr, Ratskeller: Technomusik knallt genau wie Neonfarbe – mit Neonfarbe und Schwarzlicht wird zu Techno-Beats gefeiert, Eintritt 4 Euro; So., 27.04., ab 16.00 Uhr Einlass, Ratskeller: Familienkino – Ein kleines Mädchen mit Gefühlschaos, Eintritt frei; ab 20.00 Uhr Einlass, Ratskeller: Film ab! Es ist wieder Film-ab-Zeit, schöner Abend mit selbst gemachtem Popcorn in einer etwas anderen Atmosphäre, Eintritt frei; Fr., 02.05., 17.30 - 22.00 Uhr, Foyer der Karlsberghalle: Gemeinsame BrettSpielZeit!, 800 Spiele und die Spieleerklärer freuen sich, Eintritt frei und Spielausleihe an diesem Abend geöffnet, Getränke und Knabberien stehen zur Verfügung; 19.30 - 22.00 Uhr, Ratskeller: Abtanzen inklusiv – Die Inklusionsdisco, Eintritt frei und barrierefreier Zugang zum Ratskeller; Sa., 03.05., ab 21.00 Uhr, Ratskeller: Night of the Bands!; So., 18.05., Einlass 16.00 Uhr, Ratskeller: Ein Schurke und seine kleinen gelben Helferlein, Eintritt frei; ab 20.00 Uhr, Ratskeller: Film ab! Es ist wieder Film-ab-Zeit mit selbst gemachtem Popcorn und einer anderen Atmosphäre, Eintritt frei; weitere Informationen zu allen Veranstaltungen unter www.sjr-crailsheim.de oder www.ratskeller-crailsheim.de sowie Telefon 07951 9595823.

Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit in Jagstheim

Fr., 23.05., 17.30 Uhr, Jugendraum Jagstheim: Mitgliederversammlung (1. Begrüßung durch den Vorstand, 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung, 3. Bericht des Vorstandes, 4. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer, 5. Entlastung des Vorstandes sowie der Kassenprüfer, 6. Wahlen (2. Vorstand, Schriftführer/-in, Kassenprüfer/-in, Beisitzer/-innen), 7. Satzungsänderung, 8. Höhe der Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge, 9. Termine, 10. Sonstiges), weitere Punkte zur Tagesordnung sind bis mindestens drei Tage vor der Versammlung beim Vorsitzender Marcel Haag, Telefon 0157 88779610 einzureichen.

Jugendzentrum Crailsheim

Mo., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff; Di., 15.00 - 19.00 Uhr und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr: Offener Treff; Do., 15.00 - 20.00 Uhr: Offene Werkstatt im Makerspace; Fr., 14.00 - 16.30 Uhr: Naturentdecker*innen – manchmal auch draußen; weitere Infos unter juze-cr.de.

■ Sonstige Vereine

Modelleisenbahnclub Crailsheim

Fr., 11.04., 19.30 Uhr, Lokschuppen, Crailsheim-Rüddern 6a: Fahrabend, jedermann kann seine Fahrzeuge (HO, System Märklin, digital) mitbringen und auf der Vereinsanlage fahren lassen.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

■ Behörde

Landkreis

Umweltmobil für Problemstoffe aus Haushalten: In Crailsheim ist ab Montag, 5. Mai 2025, das Umweltmobil des Landkreises unterwegs. Es ist ausschließlich für Haushalte bestimmt. Die maximale Menge beträgt 100 Liter pro Anlieferer. Die Problemstoffe werden kostenlos entgegengenommen. Folgende Termine sind angekündigt:

Montag, 5. Mai

- 10.30 – 11.15 Uhr: Crailsheim-Triensbach, Mittlerer Dorfweg
- 11.45 – 12.30 Uhr: Crailsheim-Tiefenbach, gegenüber Zweigst. Crailsheimer VR-Bank
- 13.45 – 16.30 Uhr: Crailsheim-Innenstadt, Volksfestplatz (gegenüber Sportarena)

Dienstag, 13. Mai

- 12.45 – 13.30 Uhr: Crailsheim-Jagstheim, Jagstheimer Hauptstraße, Parkplatz Jagstauenhalle

Mittwoch, 14. Mai

- 10.00 – 10.45 Uhr: Crailsheim-Goldbach, Hauptstraße/Ecke Schäfergasse

Montag, 19. Mai

- 11.00 – 11.45 Uhr: Crailsheim-Roßfeld, Gaugrafenstraße, Bauhof

Dienstag, 27. Mai

- 13.00 – 17.00 Uhr: Crailsheim-Altenmünster, Friedrich-Bergius-Straße, Wertstoffhof
- 14.15 – 15.15 Uhr: Crailsheim-Westgartsh., Kellerweg beim Dorfplatz
- 15.45 – 16.45 Uhr: Crailsheim-Onolzheim, Talstraße, Parkplatz beim Sportplatz

Fragen zu Problemstoffen und zur fachgerechten Entsorgung werden im Landratsamt von Andrea Bogdan unter Telefon 0791 755-7321 beantwortet.

Digitale Leistungen der Stadtverwaltung

Wer eine Geburtsurkunde oder Wohngeld online beantragen möchte, kann dies über das landesweite Serviceportal www.service-bw.de machen. Die Stadtverwaltung bietet hiermit auf ihrem Weg in die digitale Zukunft zwei Dienstleistungen an, die ohne Ausdruck oder persönliches Erscheinen erledigt werden können. Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes ist auf www.service-bw.de die Online-Beantragung weiterer Dienstleistungen möglich.



BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

- Bereitschaftspraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 11.04.: Hessental-Apotheke, Grauwiesenweg 2/1, 74523 Schwäbisch Hall, Telefon 0791 930700;

Sa., 12.04.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstr. 78, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 278044;

So., 13.04.: Flügellau-Apotheke, Gaildorfer Str. 76, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 21121;

Mo., 14.04.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

Di., 15.04.: Apotheke Blaufelden, Hauptstr. 4, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 319;

Mi., 16.04.: Roßfeld-Apotheke Crailsheim, Haller Str. 195, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 4730810;

Do., 17.04.: Kreuzäcker-Apotheke, Komberger Weg 30, 74523 Schwäbisch Hall, Telefon 0791 930970.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Bereitschaftsdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa., 12.04./So., 13.04.: Tierarztpraxis DVM Schmidt, Steinbrunnenstraße 11, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 9437227.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG**Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321**BÜRGER & SERVICE****Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr
-------------	--------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Zweifacher Erfolg bei „Jugend trainiert für Olympia“

Gleich drei Gruppen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums haben beim Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ teilgenommen. Die Handball-, Tischtennis- und Basketballteams zeigten herausragende Leistungen, Teamgeist und Durchhaltevermögen und zwei Teams sicherten sich die Qualifikation für das Bundesfinale in Berlin.

Beim Handballturnier der Mädchen in Fellbach zeigte das ASG viel Teamgeist und Spielfreude. Ende März nahm das ASG mit acht Mädchen der Klassen 6 bis 10 am Turnier in der Wettkampfklasse 2 unter 18 Jahren im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Trotz verpasster Qualifikation beeindruckten die Mädchen mit ihrem Einsatz.

In vier Spielen à 20 Minuten kämpften sie beherzt und ließen den Altersunterschied von teilweise vier Jahren kaum erkennen. Besonders hervorzuheben ist die beste Torschützin des ASG, Hannah Bregenzer, die mit über 20 Treffern ihr Team anführte. Für das nächste Jahr haben sich die Schülerinnen vorgenommen, erneut anzutreten, mehr zu trainieren und zu hoffen, dass der Altersunterschied dann weniger ins Gewicht fällt.



Das Handball-Team des Albert-Schweitzer-Gymnasiums darf trotz verpasstem Einzug in die nächste Runde stolz auf seine Leistung sein.

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass trotz des Endergebnisses das Turnier einmal mehr gezeigt hat, dass Zusammenhalt, Freude und Leidenschaft im Sport die wahren Gewinner sind.

Basketballer als Gruppensieger

Nach dem knappen Scheitern im letzten Jahr reiste das Albert-Schweitzer-Gymnasium dieses Jahr in Bestbesetzung

zum Landesfinale der U15-Basketballteams nach Karlsruhe. Nach einer erholsamen Übernachtung in der Jugendherberge starteten sie stark und besiegten das Gymnasium Villingen-Schwenningen mit 48:25 und das Markgrafengymnasium Karlsruhe. Die Mannschaft konnte die Einsatzzeiten gut verteilen, um die Spieler zu entlasten, da innerhalb von fünfeinhalb Stunden vier Spiele anstanden.

Als Gruppensieger trafen sie im Halbfinale auf das Otto-Hahn-Gymnasium, gegen das sie im Vorjahr knapp verloren hatten. Dieses Mal zeigten sie eine hervorragende Leistung und gewannen verdient. Im Finale wartete die Gregor-Mendel-Realschule aus Heidelberg, gegen die das ASG zwei Jahre zuvor gewonnen hatte. Der körperlich starke Gegner machte es den Jungen schwer, ins Spiel zu finden, und sie lagen zur Mitte der zweiten Hälfte zurück. Doch mit einer deutlich aggressiveren Verteidigung kämpften sie sich zurück und gewannen das Finale mit 55:47.

Damit qualifizierten sie sich als erstes Crailsheimer Schulteam im Basketball für das Bundesfinale in Berlin im Mai.



Linus Ohr, Julian Gössl, Finn Gundel, Henry Wüst, Ben Strubo, Janne Roßmanith, Mika Roßmanith, Jan Schreiber und Patrick Schenk brachten das Team bis zum Bundesfinale in Berlin.

SONSTIGES

Tischtennismädchen dürfen jubeln

Die Tischtennis-Mädchenmannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums trat ebenfalls beim Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ an, musste jedoch verletzungsbedingt auf ihre Spitzenspielerin Sarah Dürr verzichten. Trotz dieser Herausforderung gingen die Mädchen motiviert ins Rennen. Im ersten Spiel trafen sie auf das Wieland-Gymnasium Biberach, wobei der Landessieg direkt auf dem Spiel stand.

Im Doppel holten Amelie Neumann und Luisa Pernfuß den ersten Punkt, während Lisa Ehrmann und Marissa Abrudan knapp unterlagen. In den folgenden Einzeln spielte Lenia Henn einen packenden Nervenkrimi, drehte einen 0:2-Satzrückstand und siegte. Auch Finja Hein, die kurzfristig eingesprungen war, punktete souverän. Mit einer 3:1-Führung wuchs das Selbstbewusstsein, und Amelie Neumann sowie Lisa Ehrmann sicherten die nächsten Punkte. Die verbleibenden Spiele waren Formsache, aber auch hier ließen



Für das ASG spielten (v. l. n. r.): Finja Hein, Luisa Pernfuß, Amelie Neumann, Marissa Abrudan, Lenia Henn und Lisa Ehrmann im Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“.
Fotos: ASG

die Mädchen nichts anbrennen. Luisa Pernfuß und Marissa Abrudan im Einzel sowie Lenia und Finja im Doppel rundeten den 8:1-Sieg ab. Dank dieses Erfolgs qualifizierten sich die Mädchen für das Bundesfinale in Berlin und werden dort als beste Mannschaft aus Baden-Württemberg um eine gute Platzierung kämpfen. Besonders

beeindruckend ist, dass nicht nur die Tischtennismädchen des ASG nach Berlin fahren, sondern auch die Basketballjungen, die ebenfalls den Landes-sieg feierten, aber auch die Handball-Mädchenmannschaft darf stolz auf ihre Leistung sein. Das ASG wird somit in Berlin doppelt vertreten sein.

**KENNEN SIE
SCHON UNSER
BÜRGERGIS?**

Das BürgerGIS stellt für das komplette Stadtgebiet mit allen Stadtteilen Geoinformationen in einer modernen und einfach bedienbaren Benutzeroberfläche online zur Verfügung. Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, ÖPNV-Haltestellen und weitere Themen werden mit den Online-Kartendiensten überlagert. Bürgerinnen und Bürger erhalten somit Zugang zu interaktiven Stadtplänen sowie zu Informationen aus den Bereichen öffentliche Einrichtungen, Freizeit und Bauleitplanung.



Hier geht's zum BürgerGIS:
iweb.cr-gis.de/crailsheim/buergergis

SONSTIGES

STADTGESCHICHTE

Ehrenbürger der Stadt Crailsheim

Aktuell zählt die Stadt Crailsheim acht Männer und Frauen zu ihren Ehrenbürgern.

Ein Überblick:

1. Forstmeister **Alois Paradeis** (1837-1919) – „für seine außerordentlichen Verdienste um die Verschönerung der Stadt CR und ihrer Umgebung“ (Verleihung 1884)
2. Eichmeister und Feuerwehr-Kommandant **Heinrich Krauß** (1848-1926) – „in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Feuerlöschwesen in hiesiger Stadt“ (Verleihung 1906)
3. Hofrat Dr. h.c. **Richard Blezinger** (1847-1928) – für seine botanischen und geologischen Forschungen sowie für die Errichtung der geologischen Pyramide mit Anlagen auf der Wilhelmshöhe (Verleihung 1912)
4. Dekan Lic. theol. **Friedrich Hummel** (1861-1946) – für seine Erforschung der Stadtgeschichte und grundlegende Arbeiten für das Crailsheimer Heimatbuch (Verleihung 1923)

5. Bürgermeister **Friedrich Fröhlich** (1880-1964) – da er „in nahezu 35 Jahren als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Crailsheim vorbildlich und vorausschauend zum Wohle der Stadt und der Bevölkerung geleitet und auch nach seiner Amtszeit freiwillig maßgebend am Wiederaufbau der kriegszerstörten Stadt mitgearbeitet“ hat (Verleihung 1955)

6. **Theodora Cashel** (1910-1992) – für ihre Verdienste im Zusammenhang mit den Hilfsleistungen nach 1945 und der Städtepartnerschaft mit Worthington (Verleihung 1987)

7. **Bürgermeister Robert J. Demuth** (1927 - 2021) – für „seine jahrzehntelange nachhaltige und erfolgreiche Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Worthington und Crailsheim“ (Verleihung 2002)

8. **Ulricke Durspekt-Weiler** (geb. 1939) – „für ihr außergewöhnliches Engagement und ihren Einsatz für die Stadt



Die Ehrenbürgerurkunde von Theodora Cashel. Foto: Stadtarchiv

Crailsheim“ insbesondere im Kulturbereich und als „Botschafterin der Stadt Crailsheim“ (Verleihung 2019)

STADTGESCHICHTE

Eisenbahn lässt Stadt wachsen

Die Geschichte der Crailsheimer Eisenbahn ist abwechslungsreich und zeigt auf, wie sehr die Stadt an der Jagst durch die Bahn prosperierte. So zählte die Stadt 1866 bei der Eröffnung der ersten Bahnstrecke ungefähr 3.000 Einwohner. Zehn Jahre später waren es bereits 4.600 Einwohner. Der Ausbau des Kreuzungsbahnhofes Crailsheim ließ nicht nur eine Vielzahl von Funktionsgebäuden und Gleisanlagen entstehen, sondern auch neue Wohngebiete. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war ein Drittel der Bevölkerung direkt mit der Bahn verbunden, Crailsheim eine ausgesprochene Eisenbahnerstadt. Noch 1964 hatte die Bahn in Crailsheim rund 700 Mitarbeiter und war der größte Arbeitgeber der Stadt. Seit Mitte der 1980er begann dann der Rückbau der Anlagen.



Auch das gehört zur Bahnhofsgeschichte: Ein Militärzug zu Zeiten des Ersten Weltkrieges vor dem alten Bahnhofgebäude. Foto: Stadtarchiv